Des us all breefelt. J. d.
Turch Aniger wesentlich W.M., J. d.
ellfelteften wirtelst. Jedichtefelt,
eilfelteften wirtelst. J. de feinfallteit.
eile die Volt W.M., I. 70 (einfalltsie.).
Totale ber Einstenmune 10 Apfg.
In Vellen behörer Gewalt besteht beim Mahren auf Orderung die
Dittang ober auf Röckerfluttung bes
Dippaparotifen. — Gerichtstand für
bilde Telle It Menendung Word.)
Ternipassch-Anichieben Freichte
Ungentwertlicher Schrifteiten Freicht
Ungentwertlicher Schrifteiten Freicht
Ungentwertlicher Schrifteiten Freicht
Untertüger Angelgendeiter Drip Wäller
Weitliche im Neuendung.

Der Enztäler

28 H 3 C I G C II P I C I 9 1
Die Michelpathige Millimeter-Selle 7
Rofe, Bentliemspeigen 6 Riefe, wichliche Mayelgen 6,5 Kript, Zerheile
13 Riefe, Schließ der Angelgemannschum
I litte vormitings. Gerolde nich nur
ihr Schillich erfeite Anfrahm liberrommen. Im Bedgern gefan die nur
Werfernt der deutschen Michelpath aufgefallen Beffinmungen. Berdrecht
fieber pur Berfligung, Jurnelt ift Perfuliber Re. 8 glittig. DA XII 35: 3300

Berleg und Meinftensbruck: E. Merbe iche Buchtenderel, Dab. Ir. Biefing-Manneliter (Milra.)

parteiamtliche nationalsoz. Tageszeitung

Wildbader NS-Preffe Birkenfelder, Calmbacher und Herrenalber Tagblatt Amtsblatt für das Oberamt Neuenbürg

Nr. 21

Montag ben 27. Januar 1936

94. Jahrgang

"Zusammenarbeit der Bölter ohne Hinterhalt!"

Unterredung des Jührers mit der Bertreterin des "Baris Goir"

Baris, 26, Januar.

Der fill hrer gewährte ber Bertreterin bes "Paris Cotr", Madame Titanna. eine Unterredung, über bie fie ihrem Blatt folgendes berichtet:

Gleichgultig, welche politische Meinung wir auch vertreten, immer wird die Verschnstichtet der Männer, die in die Geschichte ihres Volles und damit in die Welt eintreten, wie in diesem Kalle Adolf Hiller, unsere Anteilnahme erweden. Keiner wird ihr entgehen können. Sobald ich wuhte, daß der deutsche Keichstanzier wich empiangen und mir eine Unterredung für die Leser des "Paris Soir" geben würde, wurde meine Freude darüber, die ich schon rein berustich empfand, sosort von dem Gesühl beherricht, daß ich nun endlich wissen würde, wie "Er" ist, wie "Er" spricht, Bielleicht würde ich dann auch die Ursache Klasen verstehen, und auch genau die Gedankengänge kennen serven, die den Kührer in den Kragen bewogen, die int und Kranzosen und für Europa überhaupt von vitalem Interse find.

Das Palais in der Wilhelmstraße, in dem der Führer a.beitet und wohnt, ist von einer Einsachheit der Linie in der Architektur und der Ausstattung, die mit der völkischen Geradheit des neuen Teutschland übereinstimmt: eine breite, helle Treppe, eine Galertie, ichlichte Rämme, und dann das Arbeitstimmer des Führers, Ich brauchte nicht lange zu warten. Füns Minuten dor 11 Uhr tam ich an. Ich war lür 11 Uhr angelagt. Staatsiefreitär Kunt holte mich aus dem Borzimwer, das mit modernen, bequeinen Sesseln ausgestattet ist. In dem Angendick, als ich mich in einen von ihnen hineingelett hatte, mußte ich an den Emplang densen, den ich einige Monate früher bei Musselnin gehobt hatte. Damols hatte ich den Luce in einem Jimmer erwarten müssen, das reich ausgestattet war mit harten gotilden Holzstühlen, Als ich dei dem Tistator Italiens eintrat, kand er etwa 30 Meter von mir entsfernt und durch ein endloses Varlett von mir getrennt zwiichen einem Feuster und seinem Schreibilich. Geute ist der

Saupteindruck des Empfanges burch Sitter

ber einer großen Einzachheit. Der Aufter fommt mir mit ausgestreckter hand entgegen. Ich bin erstaunt und überrascht von dem Blau seiner Augen, die auf den Photographien so aussehen, als ob sie braum wären. Ich bemerke, daß er überhaupt ganz anders aussieht als auf den Bildern, und ich ziehe die Birtslichfeit von dieses Gesticht, das angeinlit ist von Intelligenz und Geregie und das auslieuchtet, wenn er spricht. Ich begreife ind das auslieuchtet, wenn er spricht. Ich begreife in diesem Augenblid den magischen Ginfluß den dieser Menichensührer ausübt, und feine Racht über die Massen.

Als ich telegraphisch nach Berlin gerusen wurde, machte ich mir nachts im Zuge eind ein Duhend Fragen zurecht, die ich entschlossen war, unter allen Umständen zu hellen. Uedrigens könnten nur die Antworten indistret sein. Aber schon dei den ersten Worten sede ich, daß der schon dei den ersten Worten sede ich, daß der schon der sich nicht hinter diplomatischen Formeln verschangt, sondern mit völliger Offendeit zum stanzösischen Bolt spricht. In dem Rimmer ohne Wachdall icheint mir meine Stumme, die dentschaft und damit uns zu erklären:

"Der Franzose surchtet mehr als alles andere den Krieg, und weil er ihn surchtet und haht, glaubt er eicht an seine Möglichseit. Ich michte gern aus Ihrem Minnde hören, daß Deutschland seine auzere Politif auf pazisistisicher Erundlage aufbaut."

Der Mann, der mir gegenübersitt und den ich eindringlich ansehe, dentt einen einzigen Angenbist nach, nicht länger, dann spricht der Küngerdeiter und hat in Frankreich nicht dieselbedentungen und hat in Frankreich nicht dieselbe Bedentung wie bei und. Wir fonnen einen Pazisismus nicht auf eigene Leben ber den Berzicht auf eigene Leben ber den Berzicht auf eigene Leben ber den Berzicht auf eigene Leben Brechte bedeute!" Er hätt einen Augendlich inne, um seine Borte noch besser zu sormalieren: — "Für und tann sich der Pazisismus nur berwirtlichen, wenn er auf der allaemein menschlichen Grundlage ansach

bant ift, bag ein jebes Bolt bas Recht hat guteben. Ich fage, zu leben und nicht zu begetieren. Wer den Frieden aufrichten will, muß zuerft biefes Recht der Böller anerkennen. Wit anderen Worten:

Es gibt keinen einzigen Deutschen, ber ben Rrieg municht,

Der lette hat uns zwei Millionen Tote und 71/2 Millionen Berwundete gefostet. Gelbst wenn totr Sieger gewesen wären, so toare boch fein Gleg es wert gewesen, biesen Preis bafür zu bezahlen."

Sitler schweigt und ich denke an ein Wort, das ich in Berlin gehört habe: Unsere Bolitif wird nicht bon Gesühlen, sondern vom logischen Berstande gemacht. Da spricht der Kanzler schon weiter:

"Welcher europäische Staatsmann tonnte denn heute durch einen Krieg eine gedietsmäßige Eroderung erreichen? Muh man denn zwei Millionen Wenschen Wenzum um ein Sediet von zwei Willionen Einvohnern zu eroden? Das würde im übrigen silte und heißen, zwei Millionen bester Deutscher opfern, zwei Millionen in ihrer besten Krast, die Eiste der Ration, um dasür eine gemischte Bedöllerung zu bekommen, die nicht in vollem Umsange deutsch ist und deutsch sieht. Die menschliche Logik ist gegen einen territorialen Rrieg."

"Ich weiß, wie sich ber bentiche Geist gegen ben Vertrag von Berfailles aufgelehnt hat, Aber selbst zugegeben, daß jeder Mensch sich einig ist in der Rotwendigseit, daß dieser Bertrag troibiert werden muß — wie tonnte das geschehen, ohne die Interessen anderer Botter zu verlehen?

"Der Bertrag bon Berjailles hat zwei Folgen gehabt. Er belecitigt einen territorialen Sieg und er stellt einen moralischen Sieg her. Jebe territoriale Lösung hat ihre Schwächen. Bei Gebietsfragen sollte allein die Stimme des Boltes entscheiden und seine wirtschaftlichen Bedürfnisse, Aber unter dem Gesichtstwintel der Woralise a

unmöglich und unguläffig, ein Bolk zu diskriminieren

und es zu bemütigen. 1870 hat ber Felebenöbertrag sich mit einem materiellen und territorialen Sieg begnügt, ohne die Ehre Frankreichs anzutasten. Jeder Beschluß, der die Persönlichteit eines Bolfes herabminbert, schafft nur Bitterleit und haß bei den Unterdrückten und Mistrauen bei den anberen. Der Mensch hat das Recht, zu leben, sei es als Ration, sei es als Ginzelner!"

"Was alfo foll man nun im Jalle bes Berfailler Bertrages tun?"

Das menichliche Gewiffen follte bie Gerechtigfeit über Intereffen und Parteien ftel-len. Bebeg Bolt hat bas Recht, auf feinem Boben ju leben, mit feinem Glauben, feiner Befchichte, feinen Gewohnheiten und feinen wirtichaftlichen Möglichfeiten. Die einen gum Schaben ber anberen gu beborgugen, ift abfurd, weil bas bas Gleichgewicht ber meniche lichen Gefellichaft gerftort. 3ch will 3hnen einen Bergleich gebent Gin Gefet, bas die Arbeiter auf Roften ber Bauern beborzugt, ift ebenjo faifch wie eines, bas bie Bauern auf Roften ber Arbeiter bevorzugt, Man barf weber Stellung nehmen gugunften ber Berbraucher, noch zugunften ber Saubler, weber für die Mebeiter, noch für die Unternehmer, fonbern man muß bas Gleichgewicht aufrechterhalten gwifchen ben wiberftrebenben Intereffen aller. Wir haben eine einzige Dot-trin, namlich die, bag es in der Birticaft feine Doftrin gibt. Wenn die Brivatinbuftrie berjagt, muß fie burch die Staatsinitiatibe erfest werben. Coziale Spannungen werben bei uns nicht burch Streifs und Aussperrungen ausgeglichen. Eine höhere Staatsfith-rung, die das Wohl aller im Auge hat, muß andere Wege finden, ben fozialen Frieden zu fichern. Gbenfo ift es in der enro-baifchen Bolitit. Auch

ber Friede fann nur aus dem Gleichgewicht geboren werben,

also aus der Gerechtigkeit. Was die einzelnen Mahnahmen angeht, um diesen Frieden aufsurichten, so sind sie leicht zu finden, wenn seder mit menschlichem Gefühl. Berftandnis und Rlugheit an sie herangeht."

Hiller wartet einen Augenblid, um mir Zeit zu lassen, mir meine Notizen zu machen. Als ich wieder aufblide, trifft mich die Stärfe seines Blides, die feine Legende ist. Er lächelft:

"Bir haben in Denlichtand 68 Millionen Gintwohner, 63 Millionen Wefen, die effen, fich fleiden, wohnen und teben wollen. Rein Bertrag ber Welt tann baran etwas andern. Das Lind, das zur Welt tommt, weint, um Milch zu befommen. Und es hat ein Recht auf Milch. Auch ein Staatsmann muß seinem Bolt bas geben, was es brancht."

"Sicherlich. Wir berühren eine sehr ernste Frage. Die Bevöllerungspolitif, die in Deutschlaub propagiert wird, schafft notwendigerweise einen Expansionsbraug, aus dem Bevöllerungszuwachs, — also Krieg. Sie bellagen sich, nicht genug Brot zu haben, und wollen doch noch wehr Wenschen!"

"Es gibt talentierte und nichttalentierte Boller auf ber Belt. Die ersteren haben vorwiegend einen Mangel an Lebensraum, wah-

rend ben anderen eine große und vielsach unausgenühle Lebensfläche zur Berfügung fleht. Die europäischen Staaten gehören zur ersteren Kategorie. Man muß fich bewuht werden, daß fie in dieser hinficht eine Bollergemeinschaft barftellen, wenn fie auch mandmal eine ftreitfüchtige Familie find."

Ich schweige einen Augenblick, weil ich genau so denke, und weil mich meine Reisen die Ungleichheit der Rassen und den Sinn des Wortes Europäer gesehrt haben. Unglücklicherweise ist das Wort Europäer noch ein Begriff der Zufunst. Eingespannt in unsere Nationolismen, muß man an heute denken. Ich sahre also sort: — "Sie brancher also wegen der wachsenden Bollstroft Deutschlands Kolowien?"

"Deinen Gie bas nicht auch?"

"Bie wollen Gie biefes Riet in ber Pragis

"Benn bas Gewissen ber übrigen Boller ben Gedanken bes Ansgleichs und ber Gerechtigkeit guliege, bann würden die materiellen Einzelheiten leicht zu regeln fein. Was mich augenbittling am meinen beschaftigt, ist bas Erwachen ber Einsicht ber Welt, bag ber gute Wille ber Boller eine

Bufammenarbeit obne Bintergedanken

ichaffen muß, am jedem einzelnen Bolt ein besteres Leben zu "ftatten. Im übrigen, ich wiederhole es, ift es für das Leben Deutschlands und Frankreichs und für das Wohl ber Menichheit notwendig, daß der Wohlstand Europas gesichert wird."

- "Ich reise in ben nachsten Zagen gernde nach China, weil ber Ferne Often . . ."

- "Bas für ein Glüc," unterbricht mich hitler, "ich fann leiber teine Reifen machen. -Gie werben Japan feben, too man gu gang anberen Arbeitebevingungen die Baren berfiellt, die den Weltmarft überfinten; bas wird eines Tages auch auf Rugland gutreffen. Die Machthaber Mostans merben notfalls einen Teil ber Bewölferung fterben laffen, um den Egport gu fichern. Der Rommunismus halt fich in Rugland, weil er fich über einer bedürfnielofen Bebolferung und auf einem ungeheuren, un-aufgefchloffenen Gebiet eingerichtet hat. Aber wenn der Rommunismus nach Denifchiand gefommen ware, bann hatte es eine Rataftrophe gegeben, die gar nicht abguschen geweien mare, weil in Dentichland nur 25 v. D. auf die Landbevöllerung und .5 v. g. auf die Stadtbevoll-lerung entfallen, wahrent in Rugland 92 auf bem Lanbe und 8 in ben Stabten leben, unb weil ein viel tompligierterer und größerer Apparat ber Berftorung anheimgefallen ware."

Da wir fiber politische Dinge gesprochen haben, wage ich noch eine belifate Frage: "Was benten Sie fiber ben Anichluft"

"Das ift eine Frage, über bie fich hier niemand aufregt. Diefes Schreckgeipenft benötigt man in Wien aus innerpolitischen Gründen. Die Unichtugirage ift in Berlin nicht alut."

Auf meiner Uhr sehe ich die Zeit vorrücken, und ich fürchte, nicht mehr alle Fragen ftelten und alle Antworten hören zu können. Ich frage raich: "Und die Rolle der Frauen? Glauben Sie, daß sie wirklich nur dazu da find, um von den Männern Kinder zu bekommen?"

Diesmal lacht ber Führer: "Wer hat Ihnen bas gefagt?"

"Die Preffel"

"Ich gebe den Frauen bas gleiche Becht wie den Männern, aber ich glaube nicht, daß sie ihnen ähnlich sind. Die Frau ist die Lebensgesährtin des Mannes. Man soll ihr nicht eine Arbeit ausbürden, sür die der Mann geschaften ist. Ich stelle mir feine Frauendataillone vor; ich glaube, daß sie besser auf die soziale Arbeit eingestellt ist. Aber in jedem Fall hat eine Frau, die nicht heiratet, und wir haben viele in Dentschland, da wir nicht genug Männer haben, das Necht, ihren Lebensunterhalt zu verdienen wie der Mann. Ich erinnere Sie übrigens daran, daß es eine Frau war, die den großen Pare teitagsilm gemacht hat, und daß eine Frau den Olympiasilm drechen wird.

Ein Wort noch ju den Olympia-Spielen

Bir find gliedlich, wir freuen uns, hier Frangofen und möglichst viele begrüßen gut können. Wir werben alles tun, um ihnen gut geigen, daß sie willfommen sind, und daß das deutsche Bolt ihnen mit voller herzliche feit gegenilbertritt. Ich wünsche febr, daß

Adolf Hitler an Furtwängler

Deutschlande Gubrung ehrt ben großen Dirigenten gu feinem 50. Geburfstage

Berlin, 26, Februar.

Der Führer und Reichstanzler hat Dr. Wilhelm Furtvangler zu feinem 50. Geburtstage am Samstag fein in Silber gerahmtes Bild mit folgender Widmung zum Geschent gemacht: "Herrn Wilhelm Furtwängler, dem großen deutsichen Meisterzum 50. Geburtstag in aufrichtiger Bewunderung.

Reichsminifter Dr. Goebbels bat an Dr. Furtwängler jum 50. Geburtstag folgenbes Schreiben gerichtet:

"Sehr geehrier herr Dr. Furtininglert

Ju Ihrem heutigen 50. Geburistag übermittle ich Ihren in meinem eigenen Ramen scoods wie im Ramen aller deutschen Kimitter und funstbegeisterten Resischen meine herzlichten und aufrichtigten Stänkonsche. Ich verdinde damit meinen tiesen und ehrlichen Auf für die großen Getälenste, die Sie sich um die Gnimidlung der deutschrie Rust seinen der deutschung der deutschen Rust seinen Jahren Ihrer meistalischen Taligseit erworben faben. Ich bie sie, dabei nuch meinen personlichen Taligseit erworben faben. Ich einzegenischmen zu woßen für die vielen Stunden reinsten und

ebelnen Rumpgenuffes, die Sie inir durch die unvergleichliche Wiedergabe der Weisterwerke der Tonkunft vermittelt haben,

Tonfauft vermittelt haben,
3ch bringe bamit ben Wunfch jum Ausbruck,
baß Ihre geniale Begabung allen mufittiebenden Renichen in Deutschand und weit über die Grengen unseres Baterlandes hinaus in der gangen Welt noch viele Jahre erhalten bleiben möge.

Mit herglichen Gruben und Deil Gitterl 3hr ergebener geg. Dr. Goebbels,"

Gleichzeitig hat Reichsminister Dr. Goedbels Wilhelm Furtwängler einen fünstlerisch ausgestatteten Dirigenten fab. aus Elfenbein und Gold mit Widmung überreichen laffen.

Ministerpräsident Göring hat Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler durch seinen Adjutanten Major Conrath mit seinen personischen Glüchwünschen ein fünsterisches Etni zu seinem 50. Gedurtstag überreichen lassen und an den derdienstvollen Jubilar das nachstehende Telegramm gerichtet: "Dem großen dentschen Meister übermitste ich in dansbarer Anextennung herzliche Glückwünsche. Möge auch in den kommenden Juhren Ihr hohes künstlerisches Können dem deutschen Bolt erhalten bleiben. In aufrichtiger Berbundenheit Ihr Hermann Göring."

unfer Land befuchen werben, bas gange Land, Gie werben bier feine Propaganbareifen bergerichtet finden, bie ihnen bie Wahrheit berbergen. Bir werben ibnen nicht fagen, bal Deutschland bag Barabies ift, benn fo etwas gibt ell auf Diefer Erde nicht, Aber fie tonnen in boller Freiheit hrrumgeben und felbft feben, bag Denifchland in Alufe und Deb. nung und in ber Arbeit lebt, Gie werben unferen Mulichwung, unfere Anftrengungen, unferen Griebenstwillen feben, Das ift alles, was

Der Führer erhebt fich. 3ch habe feftftellen tonnen, baf er bei belter Gefundheit ift und bağ alle Gerüchte über feine Arantheit falich find, Ich giebe mich gurud, gludlich, feine Gebanten bem frangofifchen Bolt vermitteln ju tonnen. Die Unterhaltung hat 50 Minuten

Swei Somber über Sonolulu miammengenosen Menhorf, 26. Januar.

Bei bem ameritaniichen flottenftuppuntt Bearl harbour bor honolulu ftieben gwei Bomben luggenge, Die bon einer Rachtübung gurudtehrten, gufammen. Hürgten aus 300 Meter über bem Ringplah brennend ab. Dabet fanben fechs Blieger ben Tob; zwei fonnten fich burch Fallichirmabiprung retten. Das Arachen ber Explofion beim Infammenftog mar meilenweit gu

Wer hat bei Mafalle gefiegt?

Dichibuti, 26. Januar.

Bahrend bie neueften Melbungen aus bem ttalienifden Bauptquartier ber Gomali. front ben Mbichlug ber italieni. iden Offenitve im Gebiet bon Reghelli berichten, baben fich an ber Rorbitont milden 19, und 23. Januar erbitterte Rample abgelvielt. über beren Berlaul und Ausgang bis jest miberiprechende Melbungen vor-3m ttalientichen Beeresbericht ben Camittag wird von einer am 19. Januar begonnenen it alfen Ifchen Gegen. offenfive im Raume um Mafalle berichtet, Die am 23, Januar mit einem italienifden Erfolg geenbet habe. Danach haben Die Italiener Die Borfer Debri und Re-galba inbofilich Malalle, Beban Rertata fomie ben Lataberg erobert unb ben Barteupah gegen abeffinische Un-geiffe behauptet. Auf iinstenischer Seite wird bie gahl ber Toten und Bermun-beten mit 743 angegben, mahrend ble Abeffinier über 5000 Tote und Bermunbete gu vergeichnen hatten.

Rach abeifinifchen Melbungen ift aber bie Schlacht bei Matalle am Freitag von ben Abelfiniern legreich beenbet worden. Die italiemiden Berlufte follen einige taufend Mann an Toten, Bermundeten und Gefangenen, fomie gehn Gelogefcinge, über hundert Mafchinengewehre und einige taufend Gewehre betragen. Die Rample waren fait ausichlieftich Nahtampfe. bei benen bie italienifchen Befeftigungen bon abeffinifchen Freiwilligen . Stoftrupps ge-

Rifting tourben. Gine englifdje Melbung berichtet, bag 880 Mann ber italientichen Ginge. borenentruppe in bie britifche Rolonie Renna geflüchtet und bort interniert morden feien.

Ringarafalle ju Gis erftarrt

Die Kältetataftrophe in Nordamerifa Reuhort, 26. Januar.

In ben Morbftaaten ber USAL halt bie grimmige Ralte unverminbert an. Reue Wintergewitter haben fich über verichiebene Gegenden entladen, Die lehte Aufftellung ergibt, bag in die lehten drei Tagen infolge ber Kalte allein in 16 Staaten 120 Menfchen umgetommen finb. Minnelota, Rord-Dafota, Allinois und Jova melben noch Temperaturen von minus 35 bis minus 49 Grab Geffins. Wahrend ber Raite ereigneten fich auch jahlreiche große Brande. Ihre Befamplung gestaltete fich wegen bes Froftes besonders schwierig. 18 Men ich en find im gangen bei biefen Branden um & Leben gefommen. 3m Rorben bes Ctaates Reunorf brannten am Freitag nicht weniger als brei Dorfer ab. Milwaufer, bas be-rubmt ift als Stadt ber Bierinduftrie, haite unter ber Ralte befonbers ichner gu leiben, Infolge bell anhaltenben Froftell hat Die Inbuftrie ben Bierberfand eingeftellt.

Much in Ranaba herricht eine augernewohnliche Kalte. Am Weißen Flug in Onfario murben am Areitag 41 Grab Celfius unter Rull gemeffen. Gange Strafenguge Ontarios find burch fcmeres Schneetreiben bolltommen verfcuttet. In Quebee treffen die Juge infolge ber feinveren Schneefalle mit einer Berfpatung bis gu molf Stunden ein. Die Riagarafalle find zu Eiserftarrt. Die Ortschaft Fort Grants am Suton-Ste ift noch einem fchmeren Schneefturm bon ber Umwell abgefcinitten und leibet an einer empfindlichen Rah-rungsmittelfnappheit. Die Regierung hat einen Schneepflug eingesetzt, um die Zu-fahrfültrafen zu ber Ortschaft freizubetom-

Thre Reisenden nicht nur zu den iportiten der ber judis frauen ber for fich in noch grobere geitliche 2011-

Felerliche Eröffnung ber "Grünen Woche 1986" und ber "Denifchen Jagbausfiellung"

Berlin, 26. Januar. Cametag pormittag murbe bie "Grune ble Musikellung bes beutiden Bauernbundes, unter Mitwirfung bes Bleichisnahrftanbes feierlich eröffnet. Unter ben jahlreich Erichienenen fab man außer mehreren Reichsministern viele Mitglieder des Liplo-matischen Korps und eine französische Bauernabordnung, Rach der Ouvertüre zu der Oper "Rienzi", gespielt vom Musitforps der Beidkandarte Abolf Gitlers, hielt der Stanfefommiffar ber Reichshauptftabt, Dr. Bippert, Die Begroßungsanfprache.

Minifferprafibent Göring

gab in feiner Rebe ber großen Befriedigung fiber bas Buftandefommen ber erften großen beutiden Sagbausftelfung feit ber Machtergreifung bes Nationalfogialismus Ausbrud und befonte, bag bie Ausstellung bereits bie Ausmirfun. gen des von einer hohen Ethit gebeute filhit fich ber beutiche 3ager berufen, nicht ale Einzelperfon bas eigene 3ch ju betraditen und biefem ju bienen, fondern als Diener am Wert und am Bolt in ber Jagb und im Weibwert eine eble Sandlung ju feben. Die Jagb ift nicht mehr bie Angelegenbeit einiger Beniger, eine Sache bes Gelb-bentels, fondern es ift eine Angelegenheit ber beutichen Sager an fich, all ber Meufchen, benen im Blut Die Buft am Beibmert liegt und bie fich beswegen auch verantwortlich fühlen, nicht nur als Schiefer, fonbern auch als heger und hiter. Denn ber beut-iche Menich braucht bie Ratur braucht ben Wald, braucht bie Freiheil. Es ift ihm bas ein Beftanbteil feines eigenen 3dis. Er tonnte nicht arbeiten. ohne fich naturverbunden ju fuhlen. Bur Erholung und Rraftigung braucht er ben Bald, braufit er Gottes freie, icone Ratur, Rachbem Ministerprafibent Goring Die

beutiche Joebanbftellung eröllner hatte, et-

Reichsbauernführer Darre bas Wort um bie Ausstellung "Grüne Boche" ju eröffnen, Rach einem Rüchblid

auf Die Hebermindung der Buftande, Die ben Bouern vor der nationaljogialiftifchen Machtergreifung unfrei und jum Spielball ber Rrafte ber Weltipefulation und ber Borfe gemacht hatten, erlauterte er ben 29 ert bet Marttordnung, die ju einer Entlaftung unferer Sandelspolitif führte, "Bei ben wichtigften Rahrungsmitteln, Brot, Rat-toffeln, Fletich, beden weiteitgehend ben Bebart für bie inländische Erzeugung, An Stelle ber früheren Stanbard-Rahrungumittel, Brot und Rartoffeln, ift infoige beranberter Ernahrungsgewohnheiten und Berichiebungen im Alltersaufbau in ftarferem Umfange ber Berbrauch bon tierifchen Erzeugniffen in 8 . bejondere Getten, fowle Gemufe und Obft getreten. Wir haben gegenüber ber Borfriegszeit eine Bunahme bes Rahrungstettverbrauches um 30 b. G. feftjuffellen. Es mirb großer Anftrengungen bedürfen, biefe Bude in ichliegen. Dabet wird es notwendig fein, bag von ber Berbraucherfeite ber eine bewußte Lenfung bes Berbrauchs einfest molit mir

benötigen. GB ift burchaus möglich, bag vorübergebende Berfnappungen wiederfehren. Gie find aber tatfachlich nicht bon ber ihnen aus burdifichtigen Grunden untergeschobenen Bedeutung, wenn man bemgegenüber bie Beiftungsfteigerungen bei ber Er-jeugung anberer fieltarten, j. B. bei ber Bieberherftellung bes Gomeine-beftanbes, beirachtet, Wir werben aber auf die Berengerung der Fettlude und Die Gimelfwerforgung unfere ftartften Anftrengungen in ber Erzeugungsschlacht rich-" Mit einem Appell an bas Berantipprtungsbewußtfein auch ber Berbraucherfreife, wobei Reichsbauernführer Darre an bas Bort bes Stellbertreters bes Subrers erinnerte, dan bie Ergengungsichlacht bie Abwehrichlacht gegen ben Bolfdemismustift, erflatte er bie Musftellung für eröffnet.

Ein Rundgang ber Chrengafte burch Die Musftellung beichlof bie Feier.

in erfter Linie die Mitwirkung der Hausfrauen

Bluff vorm Kaisenschrank

gaben werben bom Gericht mit bille von

Am Cambtag wurde ber Angeflagte Gee.

feld ju den Mordfällen bon Brandenburg a.

d. D. Oranienburg und Labed vernommen, Ter Angeflagte best veitet nach wie vor samtliche Mordtaten und alle Tatsachen, die auf seine Täterschaft himweisen können.

Bu bem Morbfall bes elf Jahre alten Er-win Wifchne wiff in Branbenburg, ber feit bem 8. Oftober 1984 vermift war und

am 10. Rovember 1934 im Balbesbididit tot anigefunden wurde, erfidet Seefeld, er

ei guleht einen vier Monate vor dem Mord-

fall in Branbenburg an ber havel gewejen.

Bein Togebuch weift am Borabend bes

Mordtages wieder einige unerflatliche Bei-chen auf, wie es abnlich auch bei anderen

Mordtaten ber letten beiben Jahre ber Fall

ift. Seefelb ergablt im einzelnen, mo er in

jenen Togen gewesen sein will. Danach hat er fich am 7. Oftober, wenn nicht in Bran-

benburg felbft, fo boch nicht weit bavon auf-

gehalten. Beugen haben ihn mit bem ermor-

beten Jungen gufammen gefeben und Seefelb

beten Jungen zusammen gesehen und Seefeld wieder erkannt. Geeseld gibt zu alledem die Antwork, er wisse von nichts, und er sei es nicht gewesen. Svensalls im Ottober 1934 wurde der Jährige Günther Tiefe in der Rähe seiner Deimatstadt Oranienburg ermordet. Auch in diesem Fall ist der Junge zusteht in Begleitung eines alten Mannes gesehen worden, als den die Zeugen in der Boruntersuchung Seeseld wiedererkannt haben. In Lübert wurde am 16. Januar 1934 der acht Jahre alte Hand Korn ermordet und einige Wochen ipäter wieder in einer dichten Fichtenkohnung gefunden, genau so friedlich schlasend daliegend wie alle die anderen Anaben. Geseleld hat sich in sener Zeit, wie sein Tagebuch auslagt und wie er

Beit, wie fein Togebudy ausfagt und wie er

telbit jugeben muß, in Labed und Umgeb ing aufgehalten. Rach furger Grörterung Des Budwigsluffer Morbfolls an bem Anaben

Tendor aus Grabow verlagte fich ball

Schwurgericht auf Montag, Am Montag fol-len die Zatorte in Buchholz und bei Lub-

wigelnft befichtigt werben.

Nahrplan und Sanblarte fofort wiberlegt.

Samburg, 26. Januar.

Bu einer Sparfoffen-Rebenftelle am Dub. lentamp in Samburg ericbien ein Dann, ber fich fein Beficht geschwarzt und einen falichen Bart angeflebt batte. Er warf givei Bafete auf ben Tifch, die bie Aufichrift trugen: Bomben (!), Revolver (!), Raffe ift umftellt (!), fein Widerftand ober Maxm, fonft trifft Euch ber Tob." Gleichzeitig rief ber sollome. Dan be bo di" und richtrie eine Biftole auf bie beiben allein ausocienden Raffenbeamten. Er ging an ben Gelbichrant und nahm 750 Reichsmart beraus. In biefem Mugenblid fürzte fich einer ber Raffenbeamten auf ben Rauber, Der zweite Beante griff gleichzeitig noch feinem bereitliegenben Arbolber und gab fech 8 Mlarmich fie ab, burch bie auf ber Strafe Borübergehenden aufmertfam wurden. Der Rauber rief baraufbin "Ich ergebe mich!" Alls aber baun ber Be-amte auf die Strafe lief, um bie Boligei gu alarmieren, ging ber Tater auf ben anberen Beamten los. Diefer tounte ihn aber fo lange in Schach halten, bis bie Boligei erfchien und

Der Mordprozeh Geefeld

Schwerin, 150, Januar.

In bem Morbprogef Grefeld wurde am Freitag nachmittag mit ber Bernehmung bel Angeflagten ju ben einzelnen 12 Morbfallen begonnen. 3m Wittenberger Gall, wo am 22. Marg 1935 ber Schiller Gunther Iho. mas ermorbet worden war, gab Seeleld gu, in Wittenberg gewesen zu fein, bemühte fich aber, die Daten zu vertuschen, so daß er weber am Tage vor dem Mord noch nach dem Mord in Mittenberge gewesen sein will. Seine gange Berteibigung läuft barauf hinaus, Die Beugen, Die ihn gefehen haben, Bugen gu ftrafen und feine Ammelenheit in Bittenberge auf eine einzige Racht zu besichränken, die er von abends 8 Uhr bis notgens 6 Uhr im Bahuholwartelaal
verbracht haben will. Aehnlich verjuchte Geefeld im Hall beim Zimmermann, der am 23. Februar 1935 in Schwerin verichwunden und erst am 31. Rai in einer bichten Schonung in Buchholz als Leiche ge-tunben worden ift, die Aussagen der Zeugen in Zweifel zu glehen und den Zeitpunft fei-ner Amwesenheit in Schwerin zu verdunfeln, Rach feinem Togebuch mar er aber am Moritabt nach Comerin-Gorries gegangen, Gegenüber bem Bothalt ber Beugenausfagen wiederholte Seefeld immer mieder: "Das tommt gar nicht in Fragel" Auch bei ber Grörterung bes Stalles bes 11fahrigen Bans Joachim Reumann que Bismar, ber am 16. Rebruar 1985 mit einem Fischauto nach Schwerin gefommen mar, um hier feine Ber-manbten und einen Schulfreund zu befuchen, verwickelt fich ber Angeflagte in zeitliche Biber priidie.

Der Borfigende meift Darauf bin, wie viele Beugen ben Seefeld an verfchiedenen Bunften ber Stadt an dem fraglichen Bormittag in der Stadt Edmerin gesehen haben. Geefeld behauptet wiederum, Die Zeugen mußten fich geirrt haben. Er ift offenbar beftrebt, Die Julammenhange ber beiben Schweriner Morbfalle bon Bimmermann und Reumann burcheinanderzubringen, um das Bernehmungsbild zu berwischen. Der Borsihende bringt die Sprache auf die Lofaltermine in Burcholz, wo Seefeld im Berlauf der Bormetriuchung ubertraigeno an das Grad des fleinen Neumann geführt worden war. Rady anfänglichen Berfuchen, abzulenken, fchilbert Seefelb im mefentlichen richtig, wie ber Oberftaatsamvalt ibn an bie offene Gruft geführt und er bort einen Gib geschworen habe, bah er nicht ber Tater fet. Er habe feinen Meineib geschworen und habe ball reinfte Berg und bie rubigfte Scele.

Borfibenber: "Wie tonnen Gie fagen, 3hr Berg fet rein, mo Sie boch bie icheuflichiten Sittlichfeitsverbrechen gugegeben haben!"
Seefeld erwibert achfelqudend, bas mit ben Sittlichfeitsverbrechen, bas fet eben nun fein Schickfal aber "abgemurtft" habe er noch teinen, bas tomme gar nicht in

Rum Schluß murbe Seefeld noch zu bem Renruppiner Morbfall bernommen. In Renenppin find am 16. Oftober 1984 ber 41/1jährige Arthur Dill und der Tjährige Ed-gar Dittrich, genannt Gitel, unweit des Weges von Reuruppin nach Altruppin ermorbet morben, Bei Gintritt in Diefen Berhandlungsgegenftand erinnerte ber Borfit-jende an einen ungeffarten fall von barburg, mo im Jahre 1929 zwei fleine Anaben gleichzeitig verschwunden waren, und an ben ebenfalls an zwei Anaben zugleich begange-nen Entfuhrungsverfuch Seelelbs in Grabow. Die in Reururpin verschwundenen Anaben find am nachften Tage in friedlicher Schlafftellning tot aufgefunben morben, Geefelb, ber bisher feine Anwefenheit in Reuruppin ftels geleugnet hatte, gab nun gu, an jenem Tag in Reuruppin gewesen ju fein. ihn feltnahm. In ben beiben Pateten befand Im Laufe ber Bernehmung verwidelte er fich nur & an b.

Zeugnis für den Kulturwillen der GA.

Ergreifenbe Morgenfeier ber SI. Gruppe Gubmeft in Stutigart

Stuttgart, 26, 3an. Bie ftart und mingend ber aus ber Bewegung wachjende Rutturmille ber jungen Generation feinen Weg fucht und findet, mar in ber bon ber Gil. Gruppe Gubweft ausgeführten Morgenfeier erfennbar, Die am Conntag in dem festlichen Raum bes "Univerfums" unter ftarffter Unfeilnahme ber Bartei und bes Staates ftattfand. Co fah man neben Reichsttatthalter und Gauleiter Durr Die Bertreter ber murt, Staateminifterien, Die führenben Berfonlichteiten ber GM. und CG., hohe Offigiere aller Baffengattungen ber Wehrmacht. Die Bertreter bes Deutschen Arbeitebienftes, ber 63. und bes Boll, ber ftantlichen und fiabtifchen Behorden und bie fuhrenben Danner bes fullurellen und miffenfchaftlichen Bebenft. Damit, bag bie Morgenfeier auf ben Deutschlandsenber übertragen wurde, erweiterte fich ber Rreis ber Buhbrer nicht nur auf Die hunderttaufenbe GM.-Manner ber SA.-Gruppe Cubweft, fondern auf Millionen ben beutfdjen Bolfegenoffen

"Aus unferem Opfer leuchtet bie Unfterblichteit" - bas mar bet ergreifenbe und in feiner bichterifden Gefinftung aufrattelnbe Grundgebante beb Wertes, das hier feine Uraufführung erlebte. Berhard Schumann, ber ichwabilche Dichter und Rampfer für Aboll Sitfer, hat hier ein Wert geichaffen, bas, eine gewaltige Shmphonie bes Dienftes am Mort, ben Weg weift gu einer vollig neuen form ber fultifchen Feier, ju einer Form, bie erfüllt ift von bem famplerifchen und revolutionaren Rulturwillen ber neuen beutschen Jugend. In felerlichem Ribbtimus, ichwer, anflagend, befreiend, fleghalt und erfullt anflagend, befreiend, fleghaft und erfallt vom Befenninis jum Opfer für die Ibee ber Bewegung Mingen Die Berfe bes Dichters,

| choritch verftarft und vertieft burch die Bieberholung bes Sprechdores mufifalifch erweitert burch ben maunlich einfachen Chorgefang und beglettet bon einer ebenfo eigenwilligen wie einbringlichen Orcheitermufit, Alles aber bient bem unfterblichen Wort, nichts ift Bewort, Co entfteht aus bem gro-Ben Rufammeutlang bas Wert, ein Wert ber Bemeinichaft und für bie Gemeinichaft. Diet fommt auch barin jum Ausbrud, bag fid am Schluft Die Rubbrer felbft in Wort und Gelang an der Feier beteiligen. Die Mufit ichrieb hand 3 ie gler - Tübingen, mahrend Michard Rothlichs den Sprechchor und Werner Költige n das Orchefter leiteten.
Eine besondere Bedentung gewann die Morgrefes der EM

genfeier ber GM, burch eine Aufprache bon Gruppenführer & u bin, ber in formvollenbeter Sprache und farfter Gebantenführung fich dem Leitwort der Dichtung einordnete und in großen Bugen ben opferreichen Gang ber beutden Beidichte aufzeidmete, in ber bon Anfang an Die Opferbereitschaft für die Reichtibee erfennbar war. Und er führte ble Teilnehmer au ber Weierstunde bis ju dem Tag, ba biefe ewige Cebufucht ber Deutschen nach ihrem emigen Reich nach 14jahrigem Rampf im Werte Abelf hillers Wirflichkeit wurde. Diefes Dritte Reich ber Deutschen ift fein abstrafter Staat romantifcher Geifteshaltung, es ift ein Stud Bleifch rud Blut von unferem Blut, unfer Glaube unfere hoffnung, bas Land unferer Bater unb Rinber: un fer Baterland! Diefes Reich qu erhalten ift unfere heilige Pflicht. Ed. und Debrmacht. Geilt und Kraft bes Dritten Reiwes, find daju auserfeben, bieje Pflicht gu et-füllen. Mit bem befannten Wort unfered Fabrerd: "Wer fein Baterland liebt, bemeift es einzig und allein durch die Opfer, die er dasut zu bringen bereit ift", schloß Gruppensuhrer Ludin seine hinreihende Ansprache.

Aus dem Heimatgebiet

Der 30. Januar in ben Schulen

Gin Griag bes Rultminiftere betigunt: Der Reiche. und preugifdje Minifter ar Biffenichaft, Erziehung und Bolfsbilbung hat angeordnet, daß am 80, Januar als bem Lage ber Machtubernahme burch Bubrer und Reichstangler an allen Schulen murbige Feiern ju veranstalten, bei benen bie Schuler burch ein Mitglieb bes Rehrforpere auf die überragende Bebeutung bes 30. Januars 1983 ale bed Grunbungstages bes Dritten Reiches hingewiefen werben, Dabei werben vor allem nachbritatia bie großen innen- und außenpolitischen Ersolge ju betonen fein, bie feit bem 30. Januar 1983 ju verzeichnen finb. Much bes 18. Januars als bes Tages ber Grindung bes Zweiten Deutschen Reiches will gebacht werben, ohne bag babet bas Ediwergewicht ber Betrachtung bom 80. 3a. nuar 1933 verichoben wird. Die Schulleiter haben auf eine möglichft wurbige Mungeftaltung ber Feier Bedacht gu nehmen. Den Jungbolt., Sitler-Jugend. und Bom.-Angehörigen ber Edule ift Belegenbeit gu geben, bei ber Umrahmung und Brogrommgestaltung ber Feier (Lieber, Sprech. diore ufm.) mitgumirten. Die Schulleiter werben fich baber gwedmagig mit ben Bertrauenslehrern ber hitler-Jugend bur, bell Bom, ind Benehmen feben. Die Berant-wortung fur die Feier tragen die Schulleiter, Un ben Berufs- und Fortbilbungsfchulen find bie Schuler, Die an ber Feler am 80. Januar nicht teilnehmen, an bem bem 30. 3anuar voraufgebenben Unterrichtstage fiber die Bedeutung bes 30, Januar eingehend

Steuerertigeungen für die Beranigaung 1935

Die Steuererflarungen für bie Einfommen-Rener, Rorperichaltsftener und Umfapftener mollen laut offentlicher Aufforderung bes Brafibenten bes Landesfinangamte in bet Belt pom 1. bis 29. Februar 1936 unter Benugung ber porgeichriebenen Borbrude beim guffanbigen Finangame abgegeben werben.

Der Reimsverkehröminister sur Vergebung öffentlicher Lluffräge

Der Reichts- und prengifche Berfehre. minifter hat an die nachgeproneten Stellen ein Aundschreiben gerichtet, worin er barauf hinweift, daß alle Unternehmer und Unterdes Berfehremefens fich einer ber beiben neugeichaffenen Organisationen, namlich ber Reichsverfehregruppe Araltfahr-gewerbe ober Reichsverfehregruppe führ-gewerbe auschlieben sollen. Reftlose Ersaflung fei erforderlich, wenn die Ziele einer einheltlichen Bertehrspolitif und Bertehrswirtichaft im Intereffe bes Bollsgangen bermirftlicht werden follten, Es gehe barnach nicht mehr an, bag behordliche Auftragsftellen mit ihren Multragen Unternehmer bedenfen, Die ihrer Beitritispilicht gu ben Reichsverfehragruppen nicht nachfommen. Der Minifter beitimmt, baft bifentliche Auftrage auf Gubrleiftungen aller Met ausschließlich an Unternehmer gu vergeben find, Die burch ihre Mitgliedstarte nachweifen, baß fie ben Reichsverfehrsgrup-pen Araltfahrgewerbe ober Fuhrgewerbe angehören. Bulaffig bleibt bagegen lediglich bie Beichaftigung bon Zugtiergespannen bon Bauern ober Canbwirten ju Fuhrleiftungen gegen Entgelt, foweit fie bem herfommen entipricht, auch, wenn die Befiger nicht ber Reichsverfehrögruppe Fuhrgewerbe angugehören brauchen.

Nouenbürg, 27. Januar

Connig und warm war ber geftrige Conning. Ob wie bas nicht im Frubiabe buffen muffen? Der icone Rachmittag wurde von bielen Reuenburgern eifrig gu Spagiergangen benüßt. - Samstag abend weilten gablreiche Boltogenoffen bon bier und auswärts mit ber Re-Gemeinfdiaft "Rraft burch Freude" in Bforgheim bei einer Aufführung im Stabttheater. Mit recht guten Ginbrifden famen fle wieber gurud. - Der Guftballverein bielt am Cametag abend in ber "Germania" feine Jahresbaupiversammlung ab. - Bon feiten der DAF murbe gestern für bas BSB eine Sammlung burchgeführt. - In ber ftabilichen Beftballe veranftaliete bie hiefige Berbrauchers genoffenfchaft für ibre Mitglieder einen febr auf befuchten Samilien-Rachmittag.

Borbildliche Schulung im NSAA.

3nt Buge ber weitanicauliden Winterarbeit bes Mationalfogialiftifden Rraftfahrforps fprach am Dienstag ben 21. Januar ber Referent für weltanichaulide Schulung ber Meterbrigabe Silbweft Trubpführer Schaus bele por ben Remeraben ber Motorbileme Meuenbürg und Bilbbad im "Baren". Saal in Renenbürg über "Gührertum und Gübrer. anslefe". In einer vorausgegangenen furgen Bilbrerbefprechung gab Truppführer Schaubele Richtlinien für die weitere Schulung in ben Stürmen. Den Schulungsabend eröffnete nach gemeinfamem Gefang ber Staffelreferent nach genreinsamem Gesang der Staffelreserent Gesetze, geschriebene und ungeschriebene, sicher-Scharfilhrer Weber mit dem Hinweis, daß ten die bollftändige Reinerhaltung des deuts bes braune Rieid bie Solbaten Abolf Sitlers | fcben Blutes, feiner Sprache und Aultur, Ein

eigentlichen Thema bes Abends. Für die Rameraben im abgelegenen Engial, bie nur felten Gelegenheit baben, an großen Berauftaltungen ber Bartel tellgunehmen, mar co ein Ereignis, einmal einen burchgeschulten und erfahrenen Rebner in nachfter Rabe bo. ren an bürfen.

Der Referent wies auf das erfte und wich. tigfte Merfmal bes Fithrers bin, die Bernfung bon innen. Wo blefe feblt, fann fein Auftrag ben Bubrer machen. Er gab einen Mildbild auf bie Bubrerfdicht ber vergangenen Beit und bob bie grundfahlichen Borandfehungen herbor, welche bie Filhrerichicht unferer Beit gu gefialten haben. Im Gegen-fan gu ber Beit bes Liberalismus und Marriomus tennt der Nationalfogialismus wentger bas bloge Wiffen an, als bie perfonlichen Gigenfchaften bes werbenden Gubrers. Deben bedingter Befahung ber Biffensfeite, find Die beiben Sauptpuntte Charatter und Bille, als bie tvefentfichften Bebingungen

verpflichte, fich weltauschaulich gu foulen. Beltauschauung maßgebend. Mit biefer Er-Truppführer Schaubele sprach bann gu bem fenntnis ftofit die Führerauslese auf ben Urgrund und die Burgel unferer Erfenntnis, auf die Raffenfrage. In unferer Raffe allein liegen die blutsmäßigen Reime einer positiven bentiden Charafterveranlagung. Damit fam ber Rebner auf bie Jubenfrage gu fprechen. Der Rampf gegen bie Juben ift in erfter Linie ein Rampf für unfere Raffe. Er gipfelt in ber Seftstellung

Beim Juben faufft bu an teuerften! Denn bort berfaufft bu bein Bolt, beine Rinbre und Rachtommen und übst Berrat an beinen Borfahren, indem bu ihr Ringen und Rampfen

Un Beifpielen and bem praftifchen Beben bemies ber Stebner, bag jeber Einzelne, auch ber Einfachfte, auf feinem Berufegebiet gum Führer für feine Umwelt bernfen fel. Brigabereferent Schaubele wies uns Abolf Sitler als höchstes Ibeal bes Rationalfogialisten, Beift bon feinem Beift milffen wir fein unb ichlog mit ben Worten von Walter Alex: "Rubrerbienft tun, beift: Borleben, bas Boreines Bubrers in ber nationalfogialiftifcen fterben ift bann vielleicht ein Teil babon,

Lichtbildervortrag des BDA.

über Schwabenfieblungen im Schwarzmeergebiet

Renenbürg, 24. Januar.

3m "Baren". Zool veranftaltete am bernangenen Freitogabend bie Ortsgruppe bes BDA ihren 3. Bortrageabend. Gie hatte bagu in ber Berfon bes Lanbesgeschäftsführers Dr. Stumpy einen Bortragenben gewonnen, ber felbit als lebenbiger Stronzenge and ureigenstem Erleben beraus von ber Rot unb bem Glend unferer Bolfogenoffen bort unten im fremben Laube ergablen fonnte.

Megierungsrat Miller fonnte bei ber Begriffung mit Freude feststellen, daß bas Gebantengut bes Anslandsbeutichtums auch in Revenburg langfam immer mehr Anbanger und Borberer findet, benn bie Berfamm.

lung war febr gut befincht,

Der Rebner bes Abenbs, felbft ein geburtiger Austanbebenticher, beffen Borjahren 1604 nach Sübrugland andwanderten, fchilberte in berebten Borten bie furchtbare Rotlage, die unsere Stammesbrüder dort burch-

Beranlagt burch bie Wirren ber Mapoleonifden Kriege um die vorige Jahrhundertwende, faften biele waderen Schwaben bamals ben Entichlug, Die Beimat, Die fie ja nicht mehr ernabren fonnte, fchweren Bergens ju berlaffen, mit Fran und Kind, Sansrat und landwirtichaftlichem Gerat. Dabeim im Baterland herrichten Brandichapung, feindfice Einquartierung, Migernten, Sungers. not. Drunten in ben weiten Steppengebleten Subruglands murbe ben Dentichen in berlodenden Angeboten bon feiten Raifer Alleganbers II. bon Rufland Land in Menge angeboten. Die Deutschen waren ale fleifige, geschickte Siebler befannt. Um fie gur Anfiedlung biefer oben Steppengebiete gu bewegen, bot man ihnen allerband Borteile, 60 Beltar Land je Familie, 10 Jahre Stenerfreis beit, auf "eivige Beiten" Befreiung bom Militärdienft, bas Berfprechen, bie Mutterfprache und ihren angestammten Glauben weiter behalten au burfen. Diefest gunftige Angebot, in ben hellften Farben gefchilbert, veranlagte viele Taufende, auszuwandern. Bon Ulm aus Erst der Weltkrieg mit dem siegreichen Bor-schifften sich die schwählischen Auswanderer, aus allen Teilen des Landes zusammenge-lich ungewollt eine Berbindung guftande. Kärken. strömt, ein und fuhren bonanabwärts ins bivarzmeergebiet. Dort angefommen, ftellte es fich beraus, daß die Wirflichfelt gang anbers andfab. Die Schwaben, bie in Württemberg an welliged, bilgeliges, mit Wald, Flüffen und Obitbammen burchfentes Gebiet gewöhnt waren, fanden eine uferlofe, unenblich fich dehnende Ebene, die ode und wafferarm, baumlos und fonnenüberglutet, fich ihnen vorftellte. Reifende Bolfe bevollerten noch bie weiten Gebiete. Um liebften maren fie alle wieder umgefehrt - boch bagu war es au fpat und es fehlten erft recht bie Mittel. Sie mußten fich mit ihrem Los, bas noch follochter war als zuhaufe, abfinden. In gaber Arbeit, unter unfäglicher Wilbe und Entbebrungen, in elenden, menichenunwürdigen Erbhöhlen baufend, mußte fich die erfte Gene ration bort buchftablich gu Tobe arbeiten. Es war fcon fo, bag biefes Anfiebeln ber erften Generation buchftäblich ben Tob, ben Rindern immer noch viel Rot und ben Enfeln erft nur das tägliche Brot brachte. Tod, Rot, Brot, fo bieg bie Stufenleiter, auf ber Die Mustwanderer langfam fich vorwärtsfämpften. Biel wertvolles beutsches Auswandererblut fculudten die Steppengebiete Gubruflands auf, Gange Gledlungen flarben mehrmals and und immer wieder fam Radifcub aus ber Beimat, bie bie Erbe boll Blut gebilngt war und die Anfledler langfam feften Buft foffen tonnten. Dann aber blübten bie Gieblungen auf und in den 60er bie 80er Jahren berrichte Boblftand und Reichtum in ben beutichen Siedlungen. Babe deutsche Bionierarbeit batte fich erfolgreich burchgerungen. Strenge

Erbfolgegefet ficherte immer bem füngften Cobn ben Sof. Für die alteren Cobne mußte ber Bater immer neue Lanbftellen faufen, Die bie bortigen ruffifden Grofgrundbefiger gerne, aber teuer fich abfaufen liefen. Das weite Band brauchte Menfchen, Arbeiter, Befteller. Daber waren bie Familien febr linberreich, 12-16 Rinber maren nichts Beitenes ber Durchschuitt bewegte fich immer gwifchen 8-10. Co blubten die Ciedlungen auf, murben größer und reicher. Mues blieb ber Scholle tren, feiner wurde Banbler, Rauf-mann, benn bies bedeutete foviel wie Schwindler, Betrager und Jaulenger. Rur Juden gaben fich bantit ab, burch ihre Beengereien ftempelten fie ben Raufmannoberuf gum Beruf ber Chrlofen. Reben bem bes Banern wählten bie Giebler noch Sandtverfeberufe. Dafür waren bie beutichen Bagen, Bflitge, Gefpanne und Gerate auch in gang Ruftfand ale bie beiten befannt und

Rein beutscher Anfiedler burfte fein einmal erworbenes Land wieder an Ruffen verfaufen. Der Bells burfte nur innerhalb ber Deutschftammigen wechfeln. Mifcheben waren ber-boten, wer es bennoch wogte, eine Andersblittige gu beiraten, ichieb aus ber beutichen Gemeinschaft aus. Gie bielten ibre Mutterfprache, ibren Dialett, ihren Glauben, ihr Blut, ibre Gitten und Gebauche ftreng rein. Es waren Infeln beutiden Blutes und beutfcen Wefens mitten im ruffifchaffatifcen Dzenn, bie fiber vier Gefchlechter ben fremden Anfeindungen ftandbielten. Aber, ihre Berbindung mit der Seimat brach ab. Wer tragt bie Schulb? Wohl beibe, Beimat und Andwanderer. In ber erften furchtbaren Rot hatte man feine Möglichfeit, fein Mittel, mit ber Beimat in Berbindung gu bleiben. Die Rachfommen, benen es bann beffer ging, batten niemand mehr, ber ihnen bon ber Urbeimat ergablie. Go fam feine Berbindung mit bem Mutterlande guftanbe. Deutsches Blut führte bort berfprengt ein Gigenleben.

Staunend entbedfen fdmabifche Regimenter, bağ bort unten im Schwarzen Meers und Ranfafusgebiet ja Menichen wohnen, bie idmabild fprechen, ichmabilche Namen, bentiche Sitten und Gebrauche baben. Gine Berbrilberung, eine Freude ohne Greinen begann, Dentiche, Bruber ibred Blutes, ftellten hier unten wieder Ordnung ber, bie im gariftifden und erft recht im fommuniftifden Ruftland nie au Sanfe mar.

Damit begann aber gegleich auch bie furebebare Beibensgeit ber Biebler burt unten, benn man berbachtigte fie ber Bufammenarbeit mit ben beutiden Truppen, ber Spionage, des Berrate. Gine Beit unerhörter Bedrudung begann, erft recht, als bie beutiden Truppen wieber in die Beimat gurudgegogen wurden, Das Bolfcbewiftenregiment in feiner furchtbarften Brujalität fente ein. Mun murden die Deutschftämmigen entrechet, von Baus und Sof vertrieben, nach Gibirten verbaunt, ericoffen, berichleppt. Furchtbar, einfach unvorstellbar tragifch ift bas Schiffel unferer Briiber geworben. Die pleigepriefene ibemeimwirtichaft ber Gowjets legte fich wie ein Allobend auf bie Bauern, er ift rechtlos, eine Rummer, eine Maschine. Die Felbbestellung verlottert, aus blitbenben Kornfammern Gurobas werben Sungergebiete. 12 Millionen Ruffen find feit ber Bolfdewiftenberrichaft verhangert, barunter viele unferer Brüber und Schweitern. Die beutichen URlitter fürchten für ihre Rinder und beten, baf fie nicht entführt und abgofchlachiet werben, um Sungrige bom Sungertob gu retten. Die Geiftlichen find erschoffen, verbaunt, verjagt, die Kirchen an Tanglalen und Kinos berabemürdigt worden. Auf Unterhaltung in beuticher Muttersprache fteht Berbautung nach Sibirien. hunbertiaufenbe wurden in Biehmagen borthin verfrachtet, febenbe Dafcbinen, ju Daufen gufammengebirobit in bie sugerlegelten Wagen, acht Tage Bahnsahrt burch gang Rufland, febend, ohne Schlaf, ohne Rahrung, ohne Rube. In den fiberlichen nneublichen Walbern baufen fie, vogetieren wie Tiere in Erbhöhlen, arbeiten täglich ohne hoffmung auf eine Menberung ibres Schick fale 14-18 Stunden im Balbe ale Solsfäller. um — um föglich einen Lalb Brot, um Brot, bas in Deutschland bestimmt fein Sund beaditet, fo follect, fo moberig und verunreinigt ift es. Brot, Brot, bas ift bas Biel ibres Belleus, man wird boch loviel Soly fallen tonnen, baf man wenigftene ben Laib Brot befommt, um nicht gu verhungern, benn außer Brot gibts voc - Wolfer, fonft nichts.

Erichütternbe Bilber, Bilber bei benen co ins grauft, sieben an und vorüber. Wir tommen und bor wie Ronige und reich Gefognete. Bir miffen unfern Brübern belfen. itm unseretwillen, um bes Festhaltens an ihrem Deutschtum willen, leiben fie fo unagbar. Wer bon folder Rot bort und amt. los weitergeben fann, ber bat fein Berg im Beib, fondern einen Stein. Es ift beilige, wirflich beiligfte Bflicht driftlicher Rachftenliebe und bolfifcher Bruberliebe, bier gu belfen Darum gelten biefe Rellen bor allem benen, die schön babeim blieben, um von dieser Rot nichts boren gu milffen und bie bann achtice über fie hingtvoggeben zu tonnen glanben. Die Anwesenben waren tief cefcbuttert und viele, die feither noch bem BDM fern flanden, trugen fich ein in die Front berer, bie einfaben, bag bier zu belfen beilige Menfchenpflicht ift. Dem Rebner, ber bei ber Erinnerung an all bas Schwere, bas feine nächften Berwandten beute noch burchmachen mitffen, felbft fichtlich ergriffen mar, bantte Regierungerat Müller berglich für feine gu Bergen gehenden Worte. Moge ber Abend basn beigetragen baben, ben Billen, nicht mube gu werden im Belfen und Geben, ernent gu

Großer gemeindepolitischer Sprechabend

Bürgermeifter Dr. Steimle gibt einen Jahresriichblich

Birfenfelb, 25. Januar.

Am Freitag abend veranstaltete bie Bartei im "Löwen" Saal einen großen Sprechabend, welcher ausschließlich ber örtlichen Gemeindevolitit gewidmet war. Bürgermeifter Dr. Steimle gab einen umfaffenben Jahresüberblick und nahm zu wichtigen Anfgaben Stellung. Die Verfaumlung erbrachte den eindentigen Beweis, baß die Bürger- und Eintvohnerschaft für folde Brogen Intereffe

befundet. Bie Burgermeifter Dr. Steimle früher ichen betont bat und wie er es auch gestern abend noch einmal tat, ift biefe liebung, daß ber Bürgermeifter bor ber Deffentgu gemeindewichtigen Fragen Stellung nimmt, in anbireichen Gemeinden Bürttemberge eingeführt und wird auch in Birtenfeld für die Butunft beibebalten werben. Er felbft lege großen Bert baranf, daß bie Eintvohnerschaft wiffe, was in ber Gemeinde vorgele, welche Aufgaben in Angriff genommen find und welche Aufgaben noch ber Durchführung bedürfen. Gingeleitet tourde der Sprechabend mit furgen Begrugungeworten feitens bes Ortegruppenleiters Schatble, ber gum Ausbrud brachte, boft foldbe Sprechabende zeigen follen, daß im bentigen Staat Gemeinde und Bartei gufammen-

Burgermeifter De. Steimle gibt Rechenichaft

Die Gemeinde ift ein Teil bes Stantes. Es ift beshalb unverantwortlich und nicht moglid, bag eine Gemeinbe aus eigenen egeiftie iden Grunden Rirchturmpolitif treibt, wie bas leider im früheren Staat oft der Fall tvar. Eine folche Bolitik vermag vielleicht im Augenblid fich für bie Gemeinde ginftig auswirfen, ber Allgemeinheit jeboch fann Schaben bringen. Desbalb muffen alle Mah-nahmen in ber Gemeinbe von großen Gefichtspunkten aus betrachtet merben. Unfera

BETTEN

Matratzen

Aussteuern Well- und Kamelhaar-Becken Qualitäts-Erzeugnisse aus eigenen Werkstätten

Fr. Breusch PFORZHEIM - Metsgerstraße

Erstes Haus am Platze

Eriches und bes Stnates übereinstimmen. Wie es im Inbre 1905 im Deutschen Reich gieberum ein Stud aufwarts ging, fo auch von 18 auf 11 gurudgegangen. Das Gen Birtenfeld. Biel Erfreuliches ift aus ber Bemeindeverwaltung ju berichten. Bir iben fein, auf ben verfchiedenften Gebieten, Benn biefes Biel erreicht murde, fo baut ber ruten Bufammenarbeit mit ber Bartei, mit ben Beigeordneten, Gemeinderaten, por allem mit den Gemeindebeamten u. allen fonftigen Biellen, Jeber tat an feinem Blage feine Billicht. Die großen Beranberungen, Die im Reich vor fich gingen, wie Ginführung ber Bebroflicht, ber Arbeitsbienftpilicht, fauben ibren Riederichlag auch in ber Gemeindeber-

Bur Birtenfeld ergeben fich bei ber 3abresbetrochtung brei darafteriftifche Mertunte: Birfenfelb ale Rotftanbegemeinde, bie Befreiningen, unferen Ort jum Luftfurort in machen und Anfiedlung bon Industrie. die das augere Geficht ber Gemeinde deutlich

fennacidmen.

Die Bermaltungsgeschäfte nehmen die borbanbenen Reafte voll in Anspruch. Die Andgaben baben fich trop Mehrarbeit nicht erbobt, im Gegenteil, fie tounten fogar gurud. ericbraubt werben. Micht gufrieden ift ber Burgermeifter mit ber Bevolferungebewegung Die Inhl ber Geburten babe gegenüber 1934 abgenommen, 1955 find es 55 Geburten (1954 Chrichlichungen find es 37 (43), Sterbefalle 30 (10), Aufgebote 63 (73). Entwicklung ber Gemeinde fpiegelt fich por allem auch in ben Bablen, Die bas Grunds, Gebanber und Gewerbefntafter für 1905 aufseigt. Die Branlogung weift für 1935 262 470 RER aus. Der hausbefin bon Birfenfeld ift mit 12 741 157 REN. in ber Brandverficherung veranlagt. Im legten Jahr machte bie Bemeinde bezüglich ihrer Einwohnerzahl die Sabl 4000 boll, he betragt bente bereits 4100, fobag Birtenfelb im Rreid Reuenburg ber Einmobnergabl nach bie gweitgrüfte Ge-meinde ift. (Bei ber Boltegablung 1903 gablte Birfenfelb 2013 Ginwohner, Wilbbad 4967).

Man fann fich ungefahr ein Bilb machen bon ber gu feiftenben Bermaltungsarbeit in ben vericiebenen Rangleien, wenn man fich bie Bilfern vor Angen führt, bie Burgermeigeftellt 1700 Steuerfarten, 565 Quittungetar. er muffe jeboch gugleich barauf himveifen, bag Boche beim Abladen von Langbolg ein Un-

bon 20 auf 47, bagegen find die Gubnetermine meindegericht branchte nicht eine einzige In ben Berhandlung anguberanmen. Sigungen, Die ber Burgermeifter mit ben Gemeinderäten abhielt, wurden 80 Gürforge falle behandelt. Der Aufwand in ber Orie armenfürforge betrug 5700 RM. der Anf wand für ble gehobene Bürforge (Meinrent ner ufin.) 2830 SPAR. Es wurden in der Ge meinde jeben Monat an Unfall und Inba libenrenten 2000 RML, an Serredrenten 430 RDL ausbezahlt, alle gingen im Jabr 160 000 RDR. allein an Renten ein, Aus Reichsmitteln befam bie Gemeinde gur Unterftugung ber Arbeitalofen 190 000 bis 200 000 Reichemark In biefen gablen fpiegelt fich am dent lidiften bie Lage ber Gemeinde bezuglich ber Arbeitolofigfeit. Un Darlebenomitteln Heffen in die Gemeinde 50 000 MIR, ban der Panbedtrebitanftalt und 24 000 RER, bon ber Landeeverficherungeanftalt. In ben Berbanb. ungen, Die ber Burgermeifter im Laufe bes Sabred mit ben verschiebenften aintlichen Stellen bes Reiches und bes Bandell gu führen batte, zeigte fich, wie er befonberd bervorbob, ein erfreuliches Berftandnis für bie befonders fdmierige Lage Birtenfelbs,

Die Gemeinbefinangen

Der Bürgermeifter wies barauf bin, bag es immer wieder Leute gebe, die offenbar bas Gras wachfen boren und bon Dingen reben, bie entweber nicht wahr find ober nur fühne Behauptungen barftellen. Die Gemeinbefinangen feien in befter Ordnung. Dies burfe mit Sing und Medit gefagt werden und fei auch burch die Befffung bom Landrat anlaft. lich ber Gemeindebesichtigung bestätigt warben. Trag der verichiebenen Magnahmen, die erbebliche Aufwendungen beaufpruchten, feien die Gemeindeschulben um einige taufend Mart verringert worden und bie Gemeinbevermaltung richte ihr ganges Mugeumert barauf, mit ben gur Berfügung ftebenben Mitteln fo hanshalteriich wie nur möglich au wirticaften. Der ftaatlide Beitrog für ben ausgniühren, alles Arbeiten für bie unthit-Ansgleichstod wurde um 8000 RM, auf 63 000 RM, erhöht. Die Steuern seien bester eingegangen, mesbaib er ben Birtenfelder Steuerjahlern eine Anerfennung aneiprechen wolle;

Mege Bantatigfeit 1935 - Gunftige Musfichten für 1936

Mit bem Bachstum ber Bevollerung mehrte fich auch die Bautatigfeit. Die Rach rage nach Wohnungen beiteht nach wie bor. im Jahre 1935 wurden 38 Bangefuche behandelt (1984 = 36). Die Auftwendungen für Renbauten betrugen 1934 86 000 RM, und 235 290 000 RM. Wohnungenenbanten waren 5 1935 15 (3), Um- und Einbauten 7 (15), andwirtichaftliche Umbauten 5 (3), gewerbliche Bauten 6 (5), biergu ift noch gu gablen bie Randfiedlung mit 8 Bauten. Das Ban-programm für 1996 liegt noch nicht jeft, boch it jebt fcon mit 20 Bobn. und Beriffatt. banten gu rechnen. Gin Poftamtonenbau fommt 1986 jur Ausführung; in bem ge-nannten Gebande wird auch eine Sweigstelle ber Arciefparfaffe untergebracht werben, Geplant ift die Erbanung von eima 12 Baltewohnungen, Umban ber Rfeinfinderfchule, Erftellung eines Rriegerbenfmale, Ausbau ber Dietlingerftrafe, fowie ber oberen Saupt ftrafte, Gleisanfchluß für bas Juduftries getande, ferner eine Fahrstraffe in das Induftriegelände und ichlieglich als eine der wichtigften Aufgaben ber Bau eines Schwimmtbades (wobei fid) allerdings ber "freiwillige Arbeitebienft" ber Birfenfelber bemabren muß). Gine febr wichtige und ungemein fdmierige Aufgabe ift die Gemeindewafferverforgung. Der Bürgermeifter nahm gu biefer Frage befonbere Stellung und berwied auf ie Sideranlage im Tal, die fatt 7 Sefundens litern faum 3 merie. Hud bann fel es fraglich, ob bas Baffer auch gut fei. Bei ber Baffer-versorgungsfrage milfe eine Zeitspanne von 30 Jahren und eine Bevölferung bon minbeftene 7000 bis 8000 Köpfen angenommen werben. Go wie bie Dinge liegen, mare ber Anfolug an bie Epach Gruppenmafferverforgung bie beste Löfung. Der Aufwand betrage eines 66 000 RIN. Die Gemeinde babe fich auch für eine Erweiterung bes Baibfriebhofes entichloffen, ebenfo feien noch Straffenbanten (Schluß folgt.) folgenden Jahre.

Langenalb, 27. 3an. Beim Cagewert Birommer im Solzbachtal ereignete fich leute

ntliche Gemeindepolitif muß mit ber bes ten, 300 Rentnerquitrungen. Die gablunges noch Rudflande vordanden feien, die jeht uns gluddial badurch, daß ein Stamm zu fruh ins gerieben und bestehn gerieben geriet. Emil Pfrommer wurde von bestingt eingeben nullen. dem Stamm gegen ben Bagen gebriift und erlitt einen Bedenbruch und fonftige innere Berlehungen.

Der Sport am Sonntag

Begirksklaffe

in ber Gruppe 2 Mittelboben überrafcht bie bolie Mebersone des BiR Pforgheim in Goldmann. Die Ergebniffe find: Gollingen - BiR Pforgheim 3:0, Easberg - Beetten 3:1, Forft - Mühlocher 2:1, Eutingen - Dlefern 2:3, G. U. Pforgheim - Rarfa-

Betein	CN	OUR.	11.	Dett.	700	A there	
36. Birtenfelb	14	10	2	2	38:14	22	
39. Riefern	15	10	2	3	47:19	22	
DIN. Phorabeim	15	8.	6	1	37:17	22	
Germ. Rarisborf	13	8:	2	3	35:17	18	
EnBa. Sollingen	15	7	2	6	38:34	16	
Biht, Engberg	15	6	.2	7	32:32	14:	
611. Pforabeim	16	4	5	7	28:40	13	
IC. Cutingen	16	5	3	8	23:38	13	
BFB, Bretten	15	5	1	-0	40:38	11	
Berm. Jorit	15	4	2	(0)	20:43	10	
3-Ba. Milhladier	15	1	1	13	12:48	3	

Rreishlaffe 1

Bon ben angesetzen vier Bilidesspielen hamen trot bes gunftigen Wetters und ber sehr aufen Blatverhaltnesse nur awel Spiele zum Austrag. Resendlies loschte den Wieren eimein ben legten Soffnungsschlimme auf die Meisterschoft aus; die Wiernsbeimer wurden mit 4:2 geschlagen. Der 36. Edymann konnte auf eigenem Plotte gearn Barental nur ein Unentiftieben von 1:1 beraus-holen. Engelsbrand - Burmberg und Calmbach Bfingweiler fieten aus.

Wie wird das Wetter?

Ein ausgebehntes Tielbrudgebiet liegt vor ber Weltfafte Relaubs. Auf feiner Cftleite gelangt milbe owaniche Luft nach Mitteleuropa. Bor Annaberung Des Tieforndacbiete fommt es ber und gemmeife gu Autheiterung, Spater ift wieder unbeftanbiges und weiterhin miftes Better ju erworten.

Borausfichtliche Bitterung für Montag und Dienstag: Berhatenfemnifig milb, aus nachft geitbreife beiter und borwiegend froden, berbreitete Rebelbilbung, fonter Bebolbilungs junahme und wieder unbeftanbiger.

23110500.

Unmeldungen für Landeshad "Ratharinenftift" in Wildhad

In bas Canbesbob "Ratharinenftift in Wibbbab konnen vom Moi bis September minberbemittelte Kranke auf porschriftsmähiges Anfuchen aufgenommen merben.
Etwalor Geluche miffen burch die Ortsbehuleben fpilteftens bis

1. Mars 1938 bei ber Bobvermaltung Wildbad eingereicht werden. Gesoche, die noch bem 1. April 1936 einkommen, hönnen nur in besonders beingenden Fällen berücksichtigt werden.
Miles Räbere ift aus der Bekanntmachung der Staatlichen Babverwaltung Wildbad im "Reglerungsanzeiger" Rr. 6 vom 18. Jonuar

Reitenfilleg, ben 28. Jamaar 1926

Oberamt.

Amisgericht Revenburg.

3m Ronkurs-Berfahren über bas Bermögen ber Birma Pford-fieimer Lebenamittelgefellichoft m. b. S. Bh. Luger in Birkenfelb ift Termin jur Abnahme ber Schluftrechnung, gar Erhebung von Ein-wendungen gegen bas Schluftvergelchnis und jur Pfiljung nachtrag-lich ang melbeter Forderungen bestimmt auf

Donnerstag ben 27. Februar 1936, pormittags 9 Uhr.

Calmbach, 26. Januar 1926.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-liche Nachricht, daß unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermuiter, Großmatter und Tante

Luise Barth

alt Ankerwirtin

heute nachmittag im Alter von nahezu 78 Jahren nach langent, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenan.

Beerdigung Dienstag den 28. Jan. 1935, nachm. 4 Uhr.

Jetzt kaufen heisst sparen

während meines vom 27.1.-8.2.36 dauernden Inventur-Verkaufs. Kommen Sie bitte und überzeugen Sie sich, ohne jeden Kaufzwang.



Wasche- und Aussterhaus.

Rug- und Ririchftamme Birkenfelder Hobelwerk Karl Bossert.

Lapp = Karten

migt min in ber E Gifeeh ichen Buchgenalung. Cngialer - Gefchafteftelle.

24 julytiges

Mädchen, in gut bürgert. Haus als Röchin, sucht Stellung

in Benfion aber Restaurant auf 1. April ober später. Angebote unter Mr. 978 an bie



Alle Strümpfe

l angestrickt, sowie Fallmaucher senommes. Füße nicht abschneider Eugen Bellon, Neuenbürg a. E., Wildhader Straße 301.

neufan. Berhaufe girha 30 Bentner Heu

Robert Wacker. Rundlunkprogramm =



Birkenfelb. Falt neues folibes, elchenes Schrank 2 m breit, umftanbehalber vo teilhaft gu verkaufen. Sauptftrafte 83.

Die nachfte Matterberatungsnunde liedet nin Millimoch ben 29. Jan. 1986 von 2 bis 3 Uhr, im alten Schulhaus flatt. Zimmer-Skithen verein Hedeabûrg Morgen Dienston Unichiehen. Alle Schlefifportfreunde find hieau eingelaben. Divan- und Tisch-Becken

> Siores am Stück und abgepaßte Vorhang-Garnituren "Art Dekorationsstoffe Reste jeder Art Bullerat Läuferstoffe — Vorlagen Teppich-Maus

Burghard Pforzheim, Delmlingstraffe 15

Der Bereinsführer.

Conmeiler.

Achtung! Rabfahrer!

21m 8. November 1935, nachte undigen 12 und 1 Uhr juhr ich mit meinem Auto von Langemott nach Piorzheim. Imiliare Conmeller und Schwann begegneter mir zwei Robjahrer, vermutlich Arbeiter, welche vom legten Jugans Piorzheim kamen. Ich wäte ben beiben Derren bankbar, wenn fie ihre Abreffe burch Boftharte an bie "Engialer". Weichaftelle abgeben würben mit ber Angabe, wenn ich vorfprechen kann. Auslagen merben erfent.

> Nicht lange überlegen -

die Kleinanzeige im "Enztäler"

schafft's - sie leistet viel u. kostet wenigt

6.05 Gemnahif I 0,00 Grübfonzeri

0.00 Eberal

Bon 7.00-7.10: Griffnachrichten 8.00 Wafferftanddmelbungen

Dienstag, 28. Januar

8.05 Wetterbericht - Bauernfant

8,10 Sumnahif II

8.30 Unterhaltungomnfie 0.30 Benbenaufe

10.15 Orembiproben

10.45 Cenbenaufe 11.10 "Gile bid, Bonert"

12.00 Winteg@fempert

13.08 Settangabe, Wetterbericht, Rad.

richten 13.15 SRittegöfenzert

14.00 "Maerlei von 3met bis Drei"

15.00 Senbepaule 15.15 "Bon Blumen und Tieren"

16.00 Sur "Girinen Bade"

17.45 "Bhotegraphirren im ABinier"

18.00 Unterhaltung@fongert

19.30 "Wieber macht alles mitt" 19.45 Borbereitungserbeit jum O3.4 Leiftung bafiselden

20.00 Radirbatenblenft 20,10 Beethoven-Abend

22.00 Selinngabe, Rachrichten, Beiterumb Sportbericht 22.20 Juntbericht vom 7, Pniernatig-

nalen Bleit- und Gabriurnier 22.50 Unterhalfungsmufit \$6,00-2.00 Reditmust

Miffwoch, 29. Januar

5.00 (Fastal 6.05 Gamunftif 1

6.00 Frühlensert

Bott 7.00-7.10: Grübnadrichten 8.00 Bafferftandemelbungen 8,05 Wetterbericht - Bauernfunt

8,30 Minfifaliide Grübfrudepante 9,30 "Die erfte Anoftener für unfer

0,85 Genbepante 10.15 "And Mojeris Ingenbiagen" 10.45 Cendepanie 11.30 "Gur bich, Bauer!"

12.00 Mittagöfongert 13.00 Seltangabe, Beiterbericht, Rach-richten 13.15 Mittagetengert

14.00 "MBerlei von Zwei bis Drei" 15,00 Genbepaufe 15.30 "Drei Mabel auf ber Roferalm"

16.00 Bur "Griinen Woche" 17.40 "Golbgröber und Rannibalen"

18.00 Bunter Radmitting 19.45 ... Mus ber Geichichte bes Gotenela" 20.00 Machrichtenbienit

20.15 Stunbe ber jungen Ration

21.30 "Greibris toll die Lofung fein!" 22.00 Zettamanbe, Rachrichten, Betterund Sporibericht

22.15 "Bor dem Beginn der Olum-vilchen Winierloiele 1926" 29.50 Somphonierlangeri

\$4,00-2.00 Rodimutit

Amtliche Nachrichten

3m Bereich der Aelchepostdirektion Stuttgart ist der Oberpolitat Aliter bei der Reichspostdirektion nach Berlin verleit worden.

Im Bereich der Reichsbahndirektion Stuttgart ist der technische Reichsbahndirektion Stuttgart int der Der Contestitute hat die Plarrei Bibersteleb. Des Koal, dem Piarrer Selster in Godsen. Des Annenstadt, übertragen.

Bon dem Bildof von Activadurg ist die Sielle eines Workeberd um Koweift in Chingen dem Repetanten Karl Leevrecht am bortigen Romist übertragen worden.

Romift ibertragen worben.
Bon bem Bifchof von Restenburg find die tath, Stadtpfarrfiellen St. Jolef in Stuttgart bem Raplan Weber bet Et. Eberhard baleibit und Unteriarliget m bem Raplan Spring in Rottweit verlieben worben. Der Sahrer und Reichbfangter bat ben Regie-

rungsbaumeifter Bach, Borftanb ber Babver-waltung Bilbbob, jum Baurat ermannt. Der Rultminifter hat ben Studienraf Reimold an ber Maddenrealichute in Stutigart-Generbach am eine Studienraffielte an ber Maddenrealichule in Bab Canuftatt und den hauptlehrer Weiland an ber Intholischen Bolleichute in Canabeuren. Ar. Minningen, nach Deggingen, Ar. Geiblingen, verfeht.

Dienfterledigungen

Die Bewerber um je eine Lehrftelle an ber en. Die Bewerder im je eine Lehrstelle an der er, Bultsschule in tulgenden Gemeinden baben sich bis gum 8. Sebruar bet der Ministertalabteilung für die Boltsschuar nu metden: Eschen bach, Ar. Göppingen, Dienstwohmung, Gelegenheit zur Uedernahme des Organistendenstels; Ged de 18-bach, Areis Debeingen, Dienstwohmung; Eiense Lehrerin; Unteraspach, Kreis Halerafpach, Kreis Gall, Dienstwohnung, Gelegenheit zur Uedernahme des Organissendienstels: Waldburg, Kreis Lübingen, Dienstwohmung, Gelegenheit zur Uedernahme des Organissendienstels: Waldburg, Kreis Lübingen, Dienstwohmung

Bewerber um bie II. Stobtpfarrftelle an ber Siftstirche in Stuttgart und um bie il bum III Stodipfarestelle an ber Michaels-firche in Schmab, Sall haben fich binnen brei Mochen beim En. Oberfirefenrat gu melben.

Schwäbische Chronik

In Brouffield in ben Bereinigten Ctanten fineb im 95. Bebensiabr Fran Ronig, bie im herbft 1928 im Alter von 83 3ahren mit ber Familie ihrel Schwiegerfohnes. Wertmeifter Paul Frant von Rürtingen, nach Amerika ausmanberte, Gie war bis in ihre allerlegten Lebendtage wohlauf und bat nie bie heimat ver-

Ctuttgort, 22. 3an. (Großtongert ber Wehrmacht.) Die Kommandantur Stutigart gibt befannt: Zu Gunten bes Winterhilfswerls veranstaltet die Rommandantur am 8. und 9. Februar 1936 wieder Militär-Großtonzerte in der Stedthalle Stutterer in der Stadtballe Stuftgart. Es wirfen da-bei die Musit- und Arompeterforps von 12 Aruppenieilen in Stärfe von in 8. gefamt etwa 400 Mann mit; außerden find Spielmannszflige, sowie ein Solda-tenchor beteiligt. Die Konzerte für die ge-samte Dessentlichkeit sinden jeweils abends 8 Uhr an den genannten Tagen, für Schuler augerbem am 8. Februar, 15 Uhr und für bie Berbande am 9. Februar, ebenfalls 15 Uhr ftatt. Wie immer find bie Gintrittspreife möglichst niedrig gehalten, fo bag jebem Bolfsgenoffen die Leifnahme ermöglicht wird, Rabere Angoben folgen noch.

Stuttgart, 24. Jan. (Unglüdsfall.) Am Donerstagvormittag jog fich auf bem freien Blat bei ber Spitalfirche in Bab

Cannftatt ein 15 Jahre alter Schiller beim Spiel einen Anochelbruch gu. Wahrend ber notwendig gewordenen argiflichen Behand-lung in ber Rartoje erlift der Schüler eine Berglahmung, an beren Folgen er nach furger Beit ftarb

Elperdheim, On, Mergentheim, 28. Jan. (Der Unfug bes Richtabblenden ben 8.) Auf ber Landitraße gwilchen Elperdheim und Marfelsheim ftieß ein Personenfrastwagen aus Rieberrimbach mit einem Matorradfahrer aus Mergentheim aufammen. Das ilnglifte entftand baburch, bag ber Rraft-Unglidet entstand daburm, das der Atage wagensührer nicht abgeblendet hatte und der Motorradsahrer die Sicht verlor. Er fuhr direft ins Auto hinein, wobei ihm ein Bein abgefahren murbe.

Rabensburg, 24. Jan, (Reichsgericht bestätigt Todesurteil) Das hiefige Schwurgericht berurteilte am 26. Rovember 1985 ben Angeflagten Johann Bibler megen Morbes zum Tobe und jum bauernben Berluft ber bürgerlichen Chrenrechte. Diefell Urfeil hat, ba ber Grite Straffenat bell Reichugerichts bie bon bem Angeflogien eingelegte Revision als unbegrundet bermorfen hat, nunmehr Rechtskraft erlangt. Der Angeklagte hat im Jahre 1928 sein wenige Tage altes Kind in der Kähe don Schloft Achberg erwürgt und das Kind in dem Glanden, es sei iot, in den Fluß ge-worsen, Der Tad des Kindes ist, wie die hattern Unterluckung der Leiche erwah in fpatere Untersuchung ber Leiche ergab, infolge Schabelbruchs eingetreten.

Die Absahregelung für Landbutter

In den tepten Tagen find in der murt-tembergischen Breffe jahlreiche Rotigen beispielsweise unter der Neberschrift "Wege-lung des Absahes von Landbutter" und "Ordnung im Landbuttermarfi" usw. er-schienen.

Diefe Rotigen begieben fich auf eine "Unordnung über ben Absah von Landbutter", welche auf Grund einer Ermächtigung der beutichen mildwirtschaftlichen Bereinigung (hauptvereinigung) von ben einzelnen Milchberforgungsberbanden des Reiches je nach Bebari erlaffen werben fann. Es wird hierdurch eine Sicherung ber gleichmägigen Berforgung ber Bevollerung mit gand-butter aus ben Gebieten begweift, in benen eine Erfaffung ber Mid burch Moltereien nicht möglich ift. Diefe Anordnungen follen alfo nicht enva eine Loderung ber Milch-ablieferungspflicht, sondern eine Erganzung dieser Berpflichtung überall bort barftellen. wo fich bei ber Berteilung ber Londbutter Mängel gezrigt haben.

Um Mifiverftanbniffen borgubengen, fei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß vom Mildporischaftlich darauf hingewiesen, daß vom Mildporischaftsverband Württemberg und den diesem unterstellten Mildporischange-verdänden schon leider Mohnahmen zur Ersasjung und Aerteilung der Landbutter durchgesichti worden sind. Und zwar wurden in den Emeinden, in welchen dieser nach feine Ablisberumadnisch ihr Wilde noch feine Ablieferungspilicht für Milch borhanden mar, weit teilweife Milimerte jur Beratbeitung ber Milch ober Cainmel. und Rahmstationen jur Erfassung ber Milch gesehlt haben, in Zusammenarbeit mit ben Burgermeistern, Orisbauernführern und ber politifchen Beitung örtliche Bandbutter-Er-

fassungöstellen eingerichtet. Diese Magnahme war notwendig, um auch über die beroestellten Bandbuttermen-

gen genauesten Ueberblick zu bekommen und die Absahwege zu regeln, damit die Land-butter der Allgemeinheit der Berbraucher-schaft restlos zugeführt werden kann. Durch die Errustung der örlichen Land-buttererkassungsstellen im Gediete des Milch-mirtikkalisverhands Württenkera ist nur

wirtichaftsverbands Burttemberg ift nun die Möglichkeit gegeben, nicht nur einen Ueberblich über die in den Molfereien bergeftellte Butter ju haben, fondern auch fiber Die Landbutter, Camtliche erzeugte Butter tann jeht an Die Stellen geleitet werben, melde hierfur Bedarf haben. In ben Ge-meinden, in welchen Landbutter anfallt und beshald die Ablieferungspflicht für Land-butter angeordnet wurde, find nur die mit. Auswels des zuständigen Milchverforgungs-verdandes verjehenen Sammler zum Anfant von Landbutter vom Erzeuger berechtigt. Mile übrigen Landbutterhandler und Gefchafte beden ihren Landbutterbebarf bei ben in Berbraucherorten eingerichteten Ber-teilerstellen. Der Berfauf bon Landbutter burch bie Erzeuger an Berbraucher und an Sandler ohne Auffaufgenehmigung ift unterlant.

Es ift nun die Möglichteit ge-geben, den unfontrollterbaren Bandbutterbertauf bom Erzeuger bireft an Berbraudjer und Sanbler gu unterbinden und jeder Hamfteret und Preistreiderei Einhalt zu dieten. Der Erzeuger hat tropdem die Möglich-teit, reftlos alle Landbutter, die er nicht in seinem eigenen Haushalt whlieferung zu frinzen und ieder Ablieferung ju bringen und jeder einzelne Bolfegenoffe fann in ben eindilagigen Gefcaften feinen Bedarf im gerechten Umfange gu angemeffenen Preifen

boba", "Derana", Sie fahren gweimal hin-tereinander burch ben englifchen Ranal über Die Bistaha nach Portugal. Es ift bafür folgender Blan vorgesehen: Abiahrt affer bier Dampfer am Conntag, bem 15. Dars 1936, um 15 Uhr in Samburg. Anfunft in Liffabon am 20. Marz 1936 um 8 Uhr morgens für die Dampfer "St. Louis", "Der Deutsche" und "Sierra Corboba", Die "Cceana", die eine geringere Geichmindig-Leit hat. landet erst am 21. Marz 1936 um 8 Uhr morgens. Die Weiterfahrt wird am Samstag, dem 21. März, abends um 19 Uhr, angetreten (die "Oceana" am 22. März), so daß die "KdF."-Hahrer weit volle Tage für Die Befichtigung ber portugiefilden Sauptftabt und beren Umgebung jur Berfügung baben. Am Montag, bem 23, Mary, morgens um 7 Uhr, machen die drei schnelleren Dampfer auf ber Meebe von Funchal (Mabeira) fest, die "Oceana" am Mittwoch, bem 25. Marz. Wieber haben die Urlauber gwei

bolle Tage jur Besichtigung der Insel Zeit. Die Rückscht nach Deutschland wird am Dienstag, dem 24. März um 20 Uhr, augetreten, von der "Oceana" am Donnerstag, dem 26. März, zu derselben Zeit. In hamburg kommen die Dampser am 30. März marraens um 8 Uhr, an die Oceana" am morgens um 8 Uhr an, die "Cceana" am Freifag, dem 8. April, um 8 Uhr. Unmit-felbar anschließend an die erste Auslandsreife findet mit benfelben bier Dampfern eine zweite Atlantissahrt mit dem gleichen Drogramm statt. Die "St. Louis". Der Deutsche" und die "Sierra Cordoda" verlassen am Donnerstag, dem 2. April, nachmittags 3 Uhr. Hamburg. Sie landen am 7. April in Lissahra und am 10. April vor Madelica Ser Tan der Seinsche in Son Mobeira, Ber Tag ber Heinkehr in Gam-burg ift ber 17, April, morgens 8 Uhr, Die "Oceana lauft am Sonntag bem 5, April, um 8 Uhr nadmittage, in Samburg aus, ift am 11. April morgens in Liffabon, am 15, por Mabeira und am 24, April morgens wieber in Samburg.

Die Mabeirafahrten bauern alfo fur bie brei erftgenannten Dampfer fünfgehn Tage, fibr bie "Oceana" neumgebn Tage, Die Teilnehmer fommen aus allen beutiden Gauen, Sie werben nach ihren fogialen Berhaltniffen und ihrer Würdigkeit in den Betrieben einzeln ausgewählt. Die Nadeirareisen, die voraussichtlich auch in Zukunft regelmäßig durchgeführt werden, debeuten eine Ausseichnung für ieden der an ihnen teilnehmen bar ..

Stutigart, 24, 3an. (Chrenbolle Berufung.) Der Generalintenbant ber Burtt. Staatstheater in Stuttgart, Profeffor Otto Rrauß, wurde bom Reichspropaganda-minifter Er. Goebbels foeben in ben Brafibialrat ber Reichstheatertammer berufen.

Tubingen, 24. Januar. (Edimerer &u. fammen fto f.) Am Donnerstagbormittag wurde in einer Aurbe gwischen Bebenhaufen und ber Ralberftelle ber Laftwagen einer hiefigen Beingroßhandlung bon einem entgegentommenden Gerntransport-wagen mit Anhanger feitlich angefahren und über bas Bantett geworfen. Der 29agen ift ganglich gertrammert, ebenfo gum gro-Ben Teil auch bie Labung. Die Schuld burite ben Gernfahrer treffen, ber burch gu ftartes Bremfen seinen Wagen ind Schleu-bern beachte und baburch ben Zusammen-ftog verurfachte. Der Fahrer und Beisahrer bes hiefigen Bagens find verlett, feboch nur leichterer Art.

8000 deutsche Arbeiter sahren nach Madeira

Berlin, 24, Januar.

Die biebjährigen Madeirasahrten bes Amtes "Reisen, Wandern und Urlaub" in ber NSch. "Araft durch Freude" finden im März und April statt, Im ganzen werden acht leberseedampser in Hamburg austaufen und rund 8000 deutsche Arbeiter auf einer großen Atlantiffahrt in die hauptstadt Bortugals und in das Paras bies bor Mirita bringen.

Damit wird bas am legten Jahrestag von ber REG. "Rraft burch Freude" ber-fundete Programm, nach bem feche Dampfer die Dabeira-Fahrten burchführen follten, noch um poet Dampfer überboten. Ge nehmen fast 5000 Arbeitsfrontkameraden mehr on ihnen teil als im vergangenen Jahre. Die "Kraft - durch - Freude" - Flotte feht fich aus folgenden Schiffen zusammen: "St. Louis", "Der Deutsche" "Gierra Cor-

Flücht wor der Liebe

ROMAN VON MARIA OBERLIN

Coptright by Promerbeite Berlag Dr. Michader, Grobengell bei Manden

Er war gerabe erft augefommen und wollte ins hotel gu Er würde ihr aber nun mitteilen muffen, bag er feinen Entichluß geanbert hatte, bag er beimfabren muffe . Colifam, baf er bei biefem Gebanten fo etwas wie Erleichterung embfand . . . mar es bas Erzentrifde und Launenhafte ber ichbuen Frau, bas ibn fo abftleft, bag ber abentenerliche Glang der Expedition babor gang berfant . . .?

3m Galle-hotel fam ihm Julia Terborg entgegen. "Gie wollten mid bier fprechen?" fragte fle und benbachtete aufmertfam bas eimas erregte Geficht bes Mannes, "3ch bin swar nicht allein, aber tommen Gie nur, es gibt vielleicht mandel ju befprechen?"

Un bem fofibar gebedten Tifch fag neben Terborg und Bulla noch eine fofante Weftalt. Bellmut fiel bas brongebraune Geficht auf mit ben bunffen, unbeimlich funfelnben Mugen. Der Grembe trug febr elegante Europäerfleibung, an feiner rechten Sand bligte ein riefiger roter Stein bon

fetrenem Fence. Ceine Angen lieften Julia Terborg nicht los, Die, nachfaffig gurudgelegt, in toftbarent, filberfarbenem Rachmittags-fleid neben ihm faft und feiner Werbung amufiert gufah.

"Der Maharaojaja -n Gwalbapur", juge Gerborg leife ... Howegoutton gos dan nuen boch. Sellmut verbeugte fld fnabb und fieß fld nicos.

3a, fieber Doftor , fagte Julia Berborg, "unfere Egbebition wird um einige Monate berfcoben . fc relfe erft mit bem Dabarabicho, um feine Tempeltang. ju finbieren." Bellmit verftand erft nicht.

"Gie reifen nicht?"

"Bieber Gott, nein! Gie ichwerfalliger Menich", fante fie ladenb. "Id babe es mir anders überlegt, Wie ift es, tommen Sie mit nach Swaibapur? Bon ba aus tonnen wir dann ja feben . . .

hellmut Grotenfamp wor blag geworben. Das war bas | fiber machtlos. Gelbftverftanblich folien Gie feine Berlufte wirffiche Wefen blefer Frau. Erft rift fie ihn aus feiner burch und haben . . . Stelle, bat, betielte, warb, bag er mitging, unterfifipt von Sellmut Grotenfan Terborg, der ibn formlich barum anflehte . . . und pioglich tam es ihr in ben Ginn, alles umgumerfen, ein intereffanter Wenich fief ihr fiber ben Weg, und fie ging neuen Aben-

"3ch fam ber, um Ihnen abzufagen", fagte er fachlich. "3ch muft fogleich beim, mein Bruber ift fcwer erfrantt ..."

"Co, fo", fagte fie gleichgultig und wandte fich wieder jum Maharabica. "Ergablen Gie boch weiter, lieber Freund, affo: auch Briefterinnen gibt es in biefer Religion?"

hellmut fiand auf. Die fast berachtliche Richtachtung frantte ibn. Er verbeugte fich. "a Terborg fab auf.

"Alber, Heber Freund, warum wollen Gie geben? Gie find bod nicht bofe wegen ber Berfchiebung ber Erbebitton? Es wird fich ja alles finden . .

3d nehme nicht baran tell, ich fagte es fcon", meinte hellmut mit leifer Ungebulb Aber Gie fommen beute gum Geft ber benifchen Rolonie

Colombos? Bir erwerten Gie bestimmt . . . "Dante, ich weiß noch nicht . . . Bulia hatte fich ichen wieber bem Maharabicha gugewandt, nichte noch einmal lubtfreundlich und vertiefte fich von neuem in ein angeregtes

"Muffen Gie wirflich ichon geben, herr Dr. Grotenfamp?", meinfe Terborg bedaucend.

Er ftand auf und ging ein paar Schritte mit bem jungen Mann jur Tür.

"3d boffe, Ste find Infla nicht bofe. Gie ift gang berrannt in eine neue 3bee. Der Maharabicha von Gwalbupur lud fie ein, er lit fcou einige Tage mit und gufammen, er will the feine Refibeng gelgen, fie will Tempeliange finbieren, und da fle felbft .. e Expedition finangiert, bat fle fie furgerhand berichoben . . ."

Er fab ben jungen Wrat bedauernd an.

"Es tut mir aufrichtig leib, herr Grotentamp, aber Gie wiffen ja, ich bin meiner febr felbftanbigen Tochter gegen-

hellmut Grotenfamp wehrte ab. "Laffen Gie boch bitte", fagte er haftig. "3ch fagte Shnen ja fcon, ich batte mich fo nicht an ber Erpedition befeiligen tonnen . . . ich muß beim."

"Ad fo? 3a, bas hatte ich wohl überhort. Aber, nicht wahr, Sie geben mit und in bie beutiche Rolonie beute abend, es wird ba ein gematficher Abend verauftaltet, und wir find eingeladen und Gie felbfwerftanblich mit und ,

hellmut Grotenfamp furchte ble Branen. "Es ift febr freundlich, herr Terborg, aber ich weiß wirflich nicht. Geben Sie, ich bin in Sorge um meinen Bruber, ich bin nicht in ber Stimmung, Gie verfteben

"Aber, warum wollen Gie heute abend allein fein? Und cher fahren fonnen Gie nicht. Run, felen Gie icon bet-nunftig . . . tun Gie mir ben Gefallen . . ."

Ce foling ihm leicht auf bie Schulter. "Seben Sie, ich weiß, Julia hat wieder einmal unverantwortlich gehandelt, und Gie find verlegt. Aber biefes willfürliche Umftoffen aller Bline geichah gegen meinen Bunich. Gie wiffen, ich richte bei Julia nichts aus . . . alfo, jum Beiden, bag Gte nicht boje finb?"

Er hielt ibm bie Band bin.

Bell foling gogernd ein. "3a, gut, für eine Ctunde", fagte er bann geswungen.

"Ra fchan . . . und noch einmal . . . nehmen Sie es Julia nicht übel, fie ift mieber befeifen bon einer neuen 3bee und bergift alles anbere barüber .

3a, befeffen bon einer 3bee, bie Worte Terborge gingen Beil nicht ans bem Ropf. Ge mar icon for er mar eine Reifennterhaltung gemejen fur bie Frau und bamit Schlug. Gut, fo war's! Und noch beffer, bag er heimfubr.

Seim! Sannes fonnte rubig fein. Alles folite begraben werben, und enblich marbe er auch mit 30 gur Hube fommen, 30 . . . wo fle jest mohl war? Ihr Brief war icon Montte alt. Er war fo beforgt, fo gartlid gewesen . . . ad es founte ja nicht alles, was war, verbei fein. Und boch war bie fcmergliche Trauer aus ihrem Brief gu fpfiren gewefen: fie war burch fcweres Erleben gegangen?

(Bertfebung folgt.)

Der Sport vom Sonntag

Eßlingen überfährt den Sabellenführer! Alles auf einen Blick

SSE mit 0:6 geschlagen / Klare Siege von Kiders und BiB gegen die beiden Reulinge

Die Gauliga in Süddeutschland hat jeht in der Albabteilung Rider Bob. Tabellenführer. TB. Altenstadt, abnalezu breivertel der Meisterschafteleichen bei gent schaften am Boden fee 08 Friedtricht. Es ist aber doch nach recht schwer richtigen, FB. Rabensburg und FC. Wangen bellenzweiten. TGes. Stuttgart, ist damit unter sich die zwei neuen Kreisklassenereine nach Berlustpunkten auf einen einzigen Punkt Bon ben brei offenen Fragen Meifterichaft. Abstieg und Berbleib in ber Gauliga ift bisher nur entichieben, daß bret von acht in Subdeutschland jur Begirtstlaffe abfteigenben Bereine feftfteben, nämlich ber ED. Feuerbach (Burttemberg), ber Munchen (Babern) und ber borjährige Cadweitmeifter Thonig Bubwig B.

Ein Sufarenftuck ber Effinger

Es war ichon im Borjahre fo, daß einige abfliegebedrobte Bereine Die Favoriten auf ben lehten 100 Metern noch ju Fall brachten, Beuer gelang bies am Sonntag ben Sportfreunden Gglingen, die bem Stuttgarter Sporttlub mit 6:1 (3:0) Die Puntte abnahmen. Das leber-(3:0) die Punfte abnahmen. Das lleber- Der zweite Rad. Landerkampf die meter-Rennen in die Siege, nur durch einen raschendfte an dieser Niederlage ift die Gobe. ses Winters auf der Stuttgarter Rad. Sturg von Bohmann eroberten die Die Stuttgarter lieben fich von dem unfreis renn bahn übertraf noch den sportlich fo Belgier einmal einen zweiten Platz, wodurch willigen Schneid der Eglinger überrumpeln und hatten die Vartie schon dei der Daufe wird 3:0 verloren. Die Eglinger Mannschaft die Stadthalle ausverkauft, und durch eine prächtige Fahrweise sich die Stadthalle ausverkauft, und durch eine prächtige Fahrweise sich die Stadthalle ausverkauft, und durch eine verloren. Die Eglinger Mannschaft die Stadthalle ausverkauft, und durch eine prächtige Fahrweise sich die deutsche verloren von die Stadthalle ausverkauft, und durch eine verloren. Die Eglinger Mannschaft die Stadthalle ausverkauft, und durch eine verloren von die verloren von die Stadthalle ausverkauft, und durch eine verloren von die verloren von die verloren von die Stadthalle ausverkauft, und durch eine verloren von die verloren von mal für den SSC, ins Schwarze traf. Eine nen auf, so daß es weiter nicht verwundert, ungewöhnlich harte Anseinandersehung sand PD. Stuttgart und FD. daß drei Bahnretorden wurde. Am Justen auf en vor 4000 Justen en klicht ausgeblasen wurde. Am Jen hau en not 4000 Justen Bellmeister Scheren so der Berusssahrer verteilt. Gewersten mag wohl der Fliegerretord und kannen der Bellmeister Scheren so der Bellmeister Scheren und des Blases verschieden das der Bellmeister Scheren der Bellmeister Schere Geschlich zu auf 2000 eine werden der Bellmeister Scheren der Bellmeister Bellmeister Scheren der Bellmeister wiesen Galdzeit nur noch mit neum Meter Zeitsahren den Reford des ren wurde Kaers überlegener Gesamtsieger Mann. Zwei Tore von Bötse. ein Elle wind die er ergaben den Stuttgarter Sieg. während dein Stande von 2:0 Keiser den Arbeiten den Edwik arten Stande von 2:0 Keiser den Arbeiten den Edwik arten Stande von 2:0 Keiser den Arbeiten den Edwik and die 15 Kisometer Kinter Mob. Zusenhausener Ehrenteller schoft. Die Echon nach den ersten Runden des Steherschaftschaft und der Spüga. Bad kann katt vor 4000 Zuschaft an en n und Sehn aeve, die auf bestehen Weiser keisen die konten die keiser des kanns katt vor 4000 Zuschaftschaft und siege keisen konsten die keisen Verliegen der Kollard im Verliegen der Kollard kann mat glatt 6:0 (2:0). In die Torausbente keiser kicken die keisen die keise

Phonix Rariseube fiegle in Pforgbeim!

In Baben bat fich nach ber Rieberlage bes &G. Dforgheim Die Lage fehr gunftig fur ben GpB. Balbhol entwidelt, ber am Countag fpielfrei war. AG. Pforghelm führt moor noch mit 16:8 Bunften, aber die Balbhofer mit 15:5 fteben wefentlich beffer ba. wobei auch noch ber Bin, Mannheim mit 15:9 möglicherweise in die Entscheidung eingreifen fann.

609. Coppingen hat's geichafft Intereffante Ergebniffe bei ber Begirtottaffe

box f mit einem klaren hie Sieg der technisch teiseren und ersabreneren Harmonisalente. Damit dürfte auch in dieser Abreilung das Rennen entschieden sein, denn die noch sehlenden das der Klasse ein, denn die noch sehlenden das die klasse. Finkbeiner der Reliefe I Schwädischen Kennen entschieden sein, denn die noch sehlenden das die klasse. Finkbeiner der Reliefe I Schwädischen Kernenden hie die klasse mit 1,01 lief sie in guter Form. Am Samblag abend beschloss ein I n sie Reliefe I Schwädischen Kernendenstäte der wurde. Max Finkbeiner Wertendenstäte mit 1,01 lief sie in guter Form. Am Samblag abend beschloss ein I n sie Reliefe I Schwädischen Kernendenstäte der wurde. Max Finkbeiner Sieg in Ediz und benitatien der wurde. Max Finkbeiner Sieg in Edize und seinen 4. Plat im Edizenten der in der Wiesen der von der Vollegen der von der von der vollegen der von der Vollegen der von der von der vollegen der von der von der von der vollegen der von der Dorf mit einem flaren 5:2-Gieg ber tednifch Ergebnisse die Lage an der Spipe wieder so berschnisse die Turn- und Kelthalle eingeladen hatte, den berschnisse die Lage an der Spipe wieder so berschnisse die Lurn- und Kelthalle eingeladen hatte, den berschnisse die Lauf auf die deste Note von 481 Puntten. Sprung auch gute Auchichten dat. Neber Nacht hatte das Wetter angegogen Jungmannen Theo Gelliese non 36 und 27 Bisch die Auch ich überall die Schneelage etwas verzur Kreisklasse absteilung dat auch ichon einen der gur klasse der von ihm erzielte weigtete in einer besteichenden Absahrt im gesten Gang mit 38. Reiten Gang mit 38. Verudenkabi in Schwabische Schwedenkabi in Ghwarz von 1 der Kreisken klauf auf die beste Von 481 Puntten.

Sprung auf auf die beste von 481 Puntten.

Sprung auf auf die beste von 481 Puntten.

Sprung auf auf die beste von 481 Puntten.

Sprung auch eine noch delliese noch Schwarz von Schwarz von den von ihm 198,5 bei Weiter von ihm erzielte weigesten Gang mit 38,2 Sesunden die beste Sprung mit 38 Meter gestürzt war.

Schwabische Schwedenkabi 1:07,47: 2. Grups. ENG.

auszumachen haben.

26. Eflingen floppt Altenftadt

jufammengefdimolgen. Die Frage nach bem biesjährigen Gaumeister bleibt alfo weiter-bin völlig offen. Dies um fo mehr, als auch die TG. Schwenningen weiter mit ba-3mmer noch ungeflärte Lage im Sanbball bei bleibt, wenngleich ber Gieg in Gop. Der Rampf ber Spihengruppe gegen bie bingen überrafchend fnapp ausgefallen ift. Schluggruppe brachte mit Ausnahme bes Sugen hat, übrigens fnapper als allge-Stuttgarter Spieles durchweg sehr knappe mein erwartet, den Stuttgarter TB. Ergebnisse. Das größte Aufsehen erregt das geschlagen und durch diesen Bunktegewinn Unentschieden, das die TG. Eglingen dem zu den Stuttgarter Ricars aufgeschlossen.

Belgien unterliegt im Radlanderkampf

Deutschland fiegte in ber Stuttgarter Stadthalle mit 25:21 Bunften

ber Edführentonig En fie le biesmal nur ein- ten mit und warieten mit glangenden Ren- einen balbigen Spurtantritt ein Sieg in ber

Lohmann feilten fich in ben bier 15-Rilo- jur fich an Mertens fallenben Buntte nicht.

Subb. Ganliga

Gan Blirttemberg!

Stutianrier Riders - Sollag, Bab Cannflott 6:0 Biff, Gintianri - BB, Buffenbanfen 4:1 Cour, Eblingen - Stuttgarter Sportelub 6:1 Gan Boben:

Rarisruber BB. — SiB, Mahlburg 1:1 3G. Bforgbeim — Chonix Coriforube 2:4 BiR. Mannbeim — Germania Brobingen 3:2 Smicitia Gernbeim — 8G. Freiburg 4:3 Gen Bapern:

Bavern Manden — BC. Adrubera 2:3 Bader Randen — BC. Schweinlurt 0:4 NSS. Rornbera — BC. Angeburg 1:2 Erligg. Barth — 1860 Manden 2:0 BC. Bavreuth — BC. Minden 4:1 Ban Sidweit:

Cintradt Branffert — Bödnir Ludwigshalen 2:0 828. Branfiert — Unton Alederrad 2:1 Alders Offendach — BB. Carabilden 3:1 Bormalis Borms — Bornins Reunfirden 1:0 6g. Virmafens — Coel Ruffelsbeim 6:2

Bürttembergifche Begirtotlaffe

38. Union Bodingen - Ery. Delibronn 96 Rri

Mbteilung Stuttgart Solies, Unterfürfbeim — TSB, Wünfter 2:3 TSB. Balbingen — BB. Badnang 2:2 TSB. Botnang — BB. Chercklingen 1:2 Sol. Bitmenden — BB Chaldburg 2:1 TSB. Gelbad — BSB. Stuttgart 2:1 Abtelinus Cobensollern:

SpBgg, Trudtellingen - SpBgg, Tablingen 22 160cf, Ochlugen - PR, Sbingen 8:0 SpB, Medingen - SpB, Reutlingen verlegt, Mbiellung Edwarzmald:

SpBgg, Troffingen — SpBgg, Cherndorf bill 1893, Tutilingen — Sporticlub Schwenningen 8:38 Golga, Freudenftabt — Bilt, Nagold andgef, Solgas, Schramberg — Bormaris Weigheim 14:11 Mbieilung Bobenice:

CoB. Beingarten - 21ft, Artebrichabafen 1:3 Olumpia Launbeim - 3B, Mauendburg 4.9 CoBag. 08 Friedrichabafen - AC. Blangen verlegt, Mbteilung Mib:

SoB, Schorndorf — SpB, Göopingen 0:4 Bormaris Paurndau — Rormannia Omiind 1:6 Ricker Böhringen — 2131, Geidenbeim 2:3 dC, Elslingen — BB Geistengen 2:3 Freundichaftsfpiel

Coffr. Ctutteart - &B Rittingen 1:3

Handball

Bürit. Gautlaffe

Tgef. Sivilgart — Ghiinger TSB, 7;2 TSB, Saben — Sinibarter TSB, 6:4 TB, Governgen — TS, Schwenningen 1:2 (H TS, Chingen — TS, Attenhobt 5:5 (til)

Bürtt, Begirfollane

Gruppe Reffer TM, Dellbronn — TB, Ofiwell 5:2 TB, Sindelfingen — Georgit Allians 8:16 Genope Donau TB, Caupbeim - 23B, Ulm 4:7 2B, Giblingen - 2B, Gmund 5:9

Genpor Dobenftaufen 23. Beiler - 20, Gelalingen 5:6 Gruppe Schwarzwald

29, Taillingen - TO, Balingen 12:4,

Max Finkbeiner wurde schwäbischer Meister Schlechte Schneeverhaltnisse in Münsingen / Titelverteidiger Morath gab auf

Die Durchführung der Schwädischen Lauf, die ihr viele Fehler eintrug. So fam | 1:09.14: 4. Maper. Styl. Schweslauf. Me i ft erst chaft an der Gesantzeit die in der Alasse III | 5. Mirbeiner SB. Haftender aum Bochenende in Musik in gen war doch ein recht großes Wagnis des Beranstalters, vielseigt ware es doch besten, die Weise With viel Muse hatte der WSB. Münschen 1:00.00: 4. Bierte. SRyl. Siege.

Wit viel Mühe hatte der WSB. Münschen 1:00.00: 4. Bierte. SRyl. Siege.

Wit viel Mühe hatte der WSB. Münschen 1:00.00: 4. Bierte. SRyl. Siege.

With viel Mühe hatte der WSB. Münschen 1:00.00: 5. Baders of 1:00.00: 4. Bierte. SRyl. Siege.

With viel Mühe hatte der WSB. Münschen 1:00.00: 5. Baders of 1:00.00: 4. Bierte. SRyl. Siege.

Wertende der Bestelle de Die groute le berraid ung bes recht großes Bagnis des Beranftalters, viel- Siege. Conntags war die, bag Phonix leicht ware es boch beffer gewesen, die Dei- Dit Rarloruhe ausgerechnet gegen den Tateich ware es doch besteren, die MeiRarloruhe gegen den Tatheichaft zu verlegen, um unter einwandteien Borbedingungen die Kämpse durchufreien Borbedingungen die Kantlinsen.
Durchführung des Sprungsauf aus gestellten Genes der Giben der Gebold.

Titel 121.182. Zweisen von 1.20.301

Rarloruhe der BS. 2. Gertschen 1.20.302

freien Borbedingungen die Kämpse durchufreien Borbedingungen durchufreien Borbedingungen durchufreien Borbedingung waren. Ebenso ungenfigend war die gesamte durchzusühren, erwies sich als ausgeschlossen. Organifation ber Deifterfchaften.

umgelegt werben, ba bie borgelebene Strede ber magigen Schneelage und Gute muß ge-

bie mehr als ungenligenb Gangen zu ermöglichen. Ginen britten Gang ba bereits am Ende bes zweiten ber Boben Die Spur bes Langlaufes mußte nochmals durch ben Schnee ichimmerte. Anbetrachts

1:44.53
Schliemeter-Vamalani, Junamanneur i Braun.
28. Gallen. Wangen, 37.51 Min.: 2 Oilenfamp.
2823. Stutigart, 37.57: 3. Burer. SAS. Gintigart.
37.53: 4. von Hullion, SAS. Stutigart. St.13: 6.
Rostling. SS. Batersbronn, 38.56: 6. Größingen,
5AS. Rentlingen. 41.13: 7. Duit. SS. Batersbronn,
42.02: 8. Kärbet. 2829. Labingen. 42.29: 9.
Pilefet. SR. Gamind. 42.59: 10. Deflicien. SR.
Ualvo. 43.18: Schlipt. SRR. Ederfoden. 43.18.

Zorland der Franen intide ent Meilbeithaft gedeital: Klaffe I: 1. Berg Styphan. 29. Bilobad.
81.0 B. (35.2. 49.7). — Rlaffe II: 1. Gundel Kirfnet.
28. Edingen. 30.8 (42.0. + 48.5): 2 Trold Minmann.
28. Edingen. 30.8 (42.0. + 48.5): 3. Cha Milofameter. 282 Stutigart. 32.3 (40.2. + 43.1)
Hiteratlaffe I: 1. Gunente Belger. 2828. Stutigart.

Lombination: Meilter von Schwaben 1998: Maz dinfbetner-SB, Greubenfindt Kole 201.8. 2. Nu-dolf Anfie-SB, Baterobrenn BB.S. A. Rothink, Otto-Blaiersbronn BB.T. 4. Clemens Group-SRS, Ober-fechen 278.3.

feden 378.3.
— Germalant: Jungmannun: 1. Theo Ocalicien SC., Gains 198.5 (184.27 Weiter), Z. Lori Narro-SP. Mehrichen 198.8 (184.21 Weiter), Z. Dani drip SP. Mehrichen 198.8 (184.21 Weiter), Z. Dani drip SP. Wiehrlich 198.8 (184.21 Weiter), Eleffe II: 1. Schercer-Schonnach 286.5 (185.28+1), Wiererflaße II: 1. Danischmann-Stutiger 119.8 (185.20+1), Derrengflaße II: 1. Ochmith Angus-Tellingen 187.4 (185.20+1), Derrengflaße II: 1. Ochmith Angus-Tellingen 187.4 (185.20), Z. Statter Reuber-SP. Frendenstadt 185.5 (177.20).

Samora gegen Deutschland?

Die von fpanifcher Geite verlautet, ift beabfichtigt, im Gugballanderlambi gegen Deutichland Bamera mieber ine Tor gu ftellen.

Befanntlich führt ein Stuttgarter Reifeburo in biefem Spiel für rund 80 R.M. einen Gonbergug nad Barcelona. Rabere Mustunft burch Die Sportidriftleitung ber MS. Breffe, Stuttgart, Friedrichftrage 13.